

# Mittheilungen

des

## historischen Vereins für Krain im December 1860.

Redigirt von dem Secretär und Geschäftsleiter,  
k. k. Finanz-Concipisten August Dimig.

### Regesten,

den deutschen Ritterorden in Laibach betreffend.

Das Landes-Museum in Laibach besitzt neben seinen naturhistorischen Sammlungen auch eine ziemlich reichhaltige Sammlung von urkundlichem Materiale. Manches darunter ist nicht, wie man aus der Art der Zusammensetzung desselben schließen könnte, eine bunte Mannigfaltigkeit, sondern ein zusammengehöriges Ganze. So die Briefe und Urkunden des bisher fast gar nicht gekannten Cistercienser-Klosters Landstraß, von welchem Kloster man nicht einmal die Aebte chronologisch festgestellt hat. Ein solches Ganze bilden auch mehrere Urkunden des deutschen Ritterordens, welche in neuester Zeit dem Landes-Museum als Geschenk überreicht wurden. Von letztern sollen diejenigen, welche bis an das Ende des 16. Jahrhunderts reichen, hier in Regesten mitgetheilt werden\*).

1271. XIV. ind. XV. Kal. Decembris in domo Valchenberch. Fridericus de Valchenberch vendidit „sex proprios mansos sitos in Awa et circa decursum minoris fluminis dicti Laybach iuxta civitatem Laybacensem“ ordini domus theutonicae pro quinquaginta marcis denariorum Aquilegensium. Das nicht erhaltene Siegel vom Aussteller. Als testes sind genannt: Rudgerus de Valchenberch, Cholomanus ibidem, Charstman de Ige, Mainhalmus de Zewer, Otto Humler. (Orig. auf Pergament.)

1280. VIII. ind. in domo fratrum ord. domus theutonicae in die St. Mariae Magdalena.

Nicolaus dictus Porger civis Laybacensis dedit in possessionem perpetuam fratri Henrico commendatori et ceteris fratribus domus theut. quatuor agros sitos

ante purchstal. Henricus et fratres contulerunt Nicolao in signum amicitiae alios tres agros „quorum unus adjacens est Leprosis, alter iuxta agros Kousmanni, tertius vero iuxta ecclesiam sancti Johannis ante pontem veterem.“ „Prescripti agri statim in die mortis mee ad ipsam domum proprietatis nomine revoluantur.“ Sigill. civitatis Laybacensis. (fehlt). Testes: Nicolaus socer (Nicolai) Werianus frater eius et Thomas. (Beiname, so wie der folgende Name unleserlich.)

1308 nächsten Samstag vor Sontag judica me. Im deutschen Haus zu Laibach: Margareth von Laibach verkauft dem deutschen Ritterorden zu L. 2 Huben gelegen „ze Cheis in dem Dorfe vor der Stadt ze Laybach“ um 15½ Mark aglauer. Werden die daraus vertrieben, wird ihnen in 14 Tagen 20 March aglauer pfenige gezahlt werden. Zeugen: Thomas von dem Tor, Ruprecht sein gewey, vreich der Zuzenbaumer, Linhart, Jacob, Niklav, merchel, Tomko, Offel, alle Bürger von Laibach. Siegel waren (jetzt beide fehlend) von ihrem Manne Franz und von der Stadt Laibach.

1313 an St. Stepfanstag ze Weinachten.

Vreich von Hertenberch verkauft mit Willen seiner Wirthin und seines Sohnes Ottleins dem deutsch. Haus seine Hube gelegen „in dem Dorf ze pruk niderhalb sand peter.“ Siegel der Stadt Laibach und des Vreich von Hertenberch. (Ersteres gut, letzteres schlecht erhalten.) Zeugen: Hertlein von pilchgrek, Chuenrat von Yg, Alber von sand peter und Nikel sein aiden, pfleger in dem Sant ze Chrain, Lienhart der parger, Marcusch vnd sein prueder Jeclein, Lienhart Albers sun, Berger der schreiner purger ze Laibach ic.

1321 an St. Gorgenabent.

„Niklav von der Gav“ verkauft 3 Huben in Dorf „zelz bei sand Lamprech“ dem deutschen Haus ze Laibach um 24 March agl. pfenig. Zeugen: Jacob der porger, Osterman, Eberhart podloger, clemen, sein sun, vreich posenzer, Niklav albers ayden, marcus (?), Jekel sein prueder Bernher Schroetel purger ze Laybach. 3 Siegel,

\*) Von den folgenden Urkunden werden jene von 1271 bis 1330 in Richter's „Geschichte der Stadt Laibach“ (Dr. Klun's Archiv f. Landesgesch., S. 193, 194, 200) erwähnt, jedoch nicht ganz übereinstimmend, so jene von 1280 mit der Jahreszahl 1275. Wir bemerken ferner, daß in unseren Regesten die Schreibart des Originals sorgfältig beibehalten wurde.

alle verlegt, des Ausstellers, Jacob des porgers, pfleger des Landes, und der Stadt Laibach.

1321 an St. Johantag des Taufers, Laibach.

Niklav und wincher (?), Bruder von der gaw verkaufen mit willen ihrer Frauen und erben 2 huben „daz peyschet gelegen“ dem deutschen Haus um 22 March alter agl. pfen. Zeugen: Hertlein ortolsen und Heinrich Bruode von Maingezburgch, werhern von hagwach, Jacob und Lvenhard porger, Hertel von pilchgraz, vreich posenzer, markus und Jekel sein Bruder. — Siegel von Ausstellern, eines gut, das andere nur zum Theil erhalten.

1327 an sand vreichstag.

Herman von pylchgrez, herren Marquartes son verkauft dem deutschen Haus zu L. 2 Huben, eine gelegen „daz da genannt ist in dem Tale“ die andere „ze Ogetschach“ um 25 March agl. pf. Als Comendator wird genannt Friedrich der Stainbacher. Zeugen: Ruediger und sein bruder marquart von pilchgrez, hertil von pilchgrez, Chonrat von pilchgrez, vreich von pilchgrez, Jorg der Legspan, Frikil von Festenpach. 2 Siegel, ziemlich gut erhalten, vom Aussteller und seinem Bruder Thomas.

1328 ze phingsten.

Nichel und chunrat weil. wulreichs des Snisenpawmer sun, mit Einwilligung Agnesens seiner Mutter und Ruedellens, seines Oheims, verkaufen pruder Fried. dem Hambacher und dem deutschen Haus zu L. 1 Hube gelegen „ze pirpawm“ um 13 March alter agl. pfen. Als Entschädigung für die etwaige Entziehung derselben  $\frac{1}{2}$  pf. „tewer gelten.“ Zeugen: Chunrat der iger, pife, Niklav und Leu, weilent Tomas sun von Ton, Alber von st. peter, Lienhart der porger, wulreich posenzer und ander erb. Leit. 4 gut erhaltene Siegel von Ruedellen, Ausstellers Oheim und hertellen von pilchgrez.

1329 nächsten Phingtag nach St. Paulens peherung in deutschen Haus zu Laibach.

Philipp von verschach verkauft mit seinen Brüdern Heinrich und Pangrez Friedrich dem Stainbacher Comendewer ze Laibach 1 Hube gelegen „ze terzzain“ um 10 march alter agl. pf. Zeugen: hertel von pilchgrez, Chunrat der iger, alber von st. peter, Niklav sein aidem, die ze den zeiten richter waren, Lienhart der porger, wulreich der posenzer, Jensel der watmanger... Siegel der Stadt Laibach theilweise beschädigt.

1330 des nassen suntags nach St. Andreitag ze Laibach im deutschen Haus.

Sophy von Hertenberch Ruedliebes wirtin von Hopfenbach verkauft  $1\frac{1}{2}$  Hube gelegen „inderhalb Laibach in dem Dorf ze prukh“ dem deutschen Haus um 11 march alter agl. pfen. Verlieren sie diese Huben, so bekommen sie 16 March. Zeugen: Hertlein von Pilschgrez, Chuenrat von Jg, Alber und sein aiden Niklav pfleger in dem Land, Lienhart der parger, Marcuesen

und sein son der Jaeclein, Lienhart alberts sun Gorg der schreiner purger ze Laibach zc. 2 Siegel, 1 ganz gut erhalten, das andere weniger gut, von Sophien und ihrem Bruder Ulrich von Hertenberch.

1339 nassen suntags nach vnsers herren aufuorttag.

Fryzil der chrophe und seine wirtin verkaufen 3 Huben gelegen „ze Tzpace“ um 21 march alter agl. pf. dem Bruder Friedrich dem Stainbacher, Ordenscomthur zu Laibach. Zeugen: Otacher der Erzbjagen in Chrayn und auf der marche, Lienhart der porger, Clemens der pudleger, leo marchil der lang, Jachil sein pruder zc. Beide Siegel, vom Aussteller und Hertlens von Pilschgrez abgerissen.

1340 des nassen mittichen nach des hailigen Chrewztag in dem herbst.

Niklav von hertenberch verkauft 2 huben „ze medawen gelegen“ dem deutschen Haus zu Laibach für 20 march agl. pfen. Zeugen: Nichil der sumereker, Chlemen der pudleger, Leo, Lvenhart, der porger, marchil, Jachil sein Bruder, Jansil der Schreiber, purger ze Laibach. Die Siegel waren vom Aussteller der Urkunde und der Stadt Laibach, letzteres ist theilweise erhalten.

1344 des nächsten Montags vor des hailigen Chrewztag.

Rudolf der Schuster purger zu Laibach verkauft den hof „in dem puchstal gelegen vor Laibach pey vnsrer vrowen chyrichen“, dem Bruder Chunrad „dem Dome“, Comendewer ze L. um  $4\frac{1}{2}$  march agl. pf. Siegel von veidlein zu den zeiten Richter ze Laibach und Lienharz, porger ze Laibach (beide nicht mehr vorhanden).

1349 an vnsrer vrawentag der liechtmesse.

Haynzgel von Luen verkauft 2 Huben gelegen „zu dem nidern Groden bei der weizenkirchen“ dem Johan dem Swaben, Comendewer des deutschen orden, und Herrn Michelern (?), Herrn Pawlen und Herrn Hwzman Priestern, Brüdern daselbs und allen ihren Nachkommen und ihrem Gotteshaus zu Laibach um 11 March agl. pfen. — Ein Siegel nicht erhalten, das andere ziemlich gut, waren ffeidlens von peischat und Clemens des pudlegers.

1354 des nassen samstag vor dem Prechttag.

Mayster walcher mavrer purger zu Laibach verkauft dem wzman Comendewer des deutschen Hauses zu Laibach, Pr. Lemturin, Priester und Pbd. Frydreichen daselbs um 6 march agl. pf. den acker gelegen „in dem porchstal“ vor dem neuen markt zu Laibach hinter ihrem Baumgarten. Von den 2 Siegeln von Niklav pey dem Tor und Henslein Schreiber purger ze Laibach nur 1 sehr schlecht erhalten.

1368 an St. philipps und St. jacobstag.

Chunidt Hainrichs sun von pilchgrez und seine schwestern verkaufen dem Bruder „wzman“ Comendewer 1 Hube „auf der Alben pey St. Thomas ze nachst pey der iger pfar“ um 13 march pf. venediger schilling. Siegel: theilweise erhalten: von Peter dem Chestenpacher und Primas dem watmanger Burger ze Laibach.

1378 an sand valanteinstag.

Nikel holiensz verkauft dem Comthur Dankwarten seinen hof zu Gleyritz pey St. Antoni gelegen vnd seinen Forst und eine Hoffstat alles dabei gelegen, um 92 gut gewogener Gulden. Von den 4 Siegeln, 2 erhalten, 2 nicht; sie waren von: Mercklein von hagenpuech, verweiser ze Laibach, Niklein dem Kolienszen, Hans dem Gallen, Jorglein von Nych.

1379 an sand frantzischentag.

Nikel der abprecher, Chunnrad (?) vnd wolffel sein Sohn verkaufen ihre Aecker die gelegen sind „zwischen den Aeckern vnd der wysen dy dy Teuzen herrn von Laybach chaufft habn von wilhalm von pischolsdors vnd von seiner wirtin Katreyen von stoepolach vnser nium an der andern seyten vnser gemam von Stoepolach“ dem Bruder Tanquart, Comthur ze. L. um 2 March und 40 schilling pf. wendg. m. — Siegel gut erhalten, von Niklas Abprecher und Niklein dem Balckenberger.

1396 an suntag nach aller heiligkeitag ze Laybach.

Wilhelm, Herzog zu Oesterreich zc., bestätigt dem zu ihm gekommenen Bruder Heinrich Comthur zu L. 2 Handvesten, die weil. Herzog Ulrich von Kärnten demselben Haus und allen Häusern in Kärnten, Krain und auf der Mark verliehen, welche Handvesten später Herzog Albrecht und Rudolf bestätigt haben. Herzogl. Siegel, gut erhalten.

1397 am mittichen nach vnser Frawntag als si geboren wart.

Nikel der Mlaker purger ze Laybach vnd Katrey, seine wirtin verkaufen den acker vor der Stadt Laybach „pey dem dorff Gyes zu nast zwischen st. peters vnd des spitale vnd pawls auzz dem purkstal vnd Hensleins des Rudleins vnd des Konsez saligen acker“ dem Heinrich Grafhul Comthur des deutschen Hauses zu L., um 78½ fl. Von den Siegeln nur bei einem ein Bruchstück erhalten; sie waren von Niklas dem Mlaker, Niklas dem Sumreker, Gebhart von Landtrost Burger zu Laybach.

1412 Freytag vor St. Valanteinstag.

Jorg von Hasenperg erhold der deutschen Herrn ze Laybach verkauft seinen weingarten der gelegen ist in Rusdorfer perg ze nächst neben dem weingarten der vor St. Andreas kirchen gewesen ist zu Rusdorf und Michels zu Rusdorf Weingarten dem Johann von Lenz Comenteur zu Osterreich und dem ganzen Haus zu Laybach. Die 3 fehlenden Siegel waren von Jorgen dem Gutenstainer Verbeser in Krain, Thoman dem werder Stadtrichter zu Laibach und Eberhart von Landtrapp purger daselbst.

1437 Critag nach st. Bartholomäus des 12. boten.

Niklas Mangspurger verkauft 6 Huben, 2 gelegen ze Stub, 1 zu Groblach, 1 zu Laab, 1 zu Kolniz, 1 „ode“ ze Teritsch der Comende Laibach. Alle 3 Siegel vom Aussteller der Urkunde, von seinem Schwager Jacob Lamberger Pfleger und Richter zu Stain und Oberhart Bauer (pawrn) abgerissen.

1440 Critag nach St. Jacobstag.

Mertell Makowiz purger ze Laybach und seine wirtin verkaufen ihren Acker vor der Stadt in der Deutschen Herrn Beld zwischen ihren Aeckern gelegen — dem Sigmund von Paming, Comenteur des deutschen Hauses um 40 fl. guter ducaten. Die fehlenden Siegel waren von Pangräz Messerer Richter und Thomas Werder purger zu Laibach.

1467 Freytag vor St. Anthonientag.

Jorg Ranner viktumb in Krain verkauft eine Fleischbank auf der „nyder pruckn“ zu Laibach neben des Jacob Geldsmid seligen und der Stadt Fleischbank uber gelegen, die er von dem römischen Kaiser Ramerguts wegen erlangt; dem Conrad Hölzel Statthalter des Landcom-mendeurambts der Balley in Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Krain und an der windischen March um 52 ungar. und ducaten Gulden. Das fehlende Siegel war von den 12 des Raths geschworen in Laibach.

1538 4. Hornung im deutschen Haus ze Laybach.

Grafem Freiherr von Thurn und zum Creutz Landt-Comenthor der nö. Balley Königl. Maj. Rath und Hauptmann in der Metling vergibt durch Kaufrecht den „beschaidnen Casper Andre Achazn und Marco Gebruedern des Jury zu Obreydeckh Sonnen“ 1 Hube sammt Zugehör gelegen zu „Obreydeckh in Lustaller Supp.“ Zins von der Hube zu Michaeli: 51 Schilling. Original. Das Com. Ambsiegel gut erhalten. An der Außenseite der Urkunde die Bemerkung: daß Mathias und Jacob Obretthar die Hube getheilt haben, und daß nach des erstern Tode seine Hälfte an Hanns fiel.

1543. Laybach „mittichen nach Margrethi.“

Gabriel Kreitzer Ritter Röm. Künigklicher Maj. Rat und Land-Comenteur der nö. Balley verkauft dem Matheus Janutschar, Gera, seiner Hausfrau und beider Leibserben ½ Hube in Lustaller Supp gelegen, wo vornahls Urban Gelnigkher gessen und die jährlich 10 fr. dient. Original. Siegel nicht erhalten.

1544. Laybach im deutsch. H. — Mittwoch nach Allerheilg. 5. November.

Gabriel Kreitzer Landcom. der nö. Balley bestätigt, „daß der edle und veste Jacob Wesenpach Zallmeister der crabatischen Ortlegem“ zu ihm gekommen mit der Anzeige, einen Grundt und Hoffstatt, vermög eines alten Kaufbrieffs (den er vorgelegt) vom geistlichen Herrn Matheus von Sittich Vicari ze Manspurg, an sich gebracht zu haben. Auf Wesenpachs Bitte verkauft ihm der Com. obigen Grund und Hoffstatt gegen eines jährlichen Zins von 20 Schilling „swarzer münz Lands-werung in Krain“ üblichen Steuer, Robot zc. Original-Ambsiegel nicht erhalten.

1546 17 März.

Gabriel Kreuzer ... bestätigt dem Ulrich Steidler Doctor, einer Ehrsamten Landschaft in Krain provisionirten Leibarzt auf seine Bitten den von Philipp Lustaller

des Panfratz Lust. Sohn eingegangenen Kauf eines Gartens, gelegen „auf des Ordens Grund im Puchstall zwischen Lorenz Prewalter und Andre Jaresta und gegen Wilh. Fraunsperger viktomb's Garten“ Zins jährl. 30 kr. — Orig. Amtsfiegel nicht erhalten.

1549 Laibach 16 April.

Gabriel Kreuzer ... verkauft „dem erbern und beschaiden Ulrich Bogauschich“ und seiner Hausfrau Marusch und ihrer beiden Leibserben 2 Huben zu „Rhosar“ gelegen. Jährlicher Michaeli-Zins: 1 Mark und 10 Schilling guter Landswährung 7 Tag Robat, 3 Hühner und 20 Eier. Orig. Amtsfiegel nicht erhalten.

1553. 27 Juli. Laybach in deutschen Haus. (Phinztag nach Jacobi).

Gabriel Kreuzer Landcommentheur ... und viceschaltalder der n. öst. Lande bestätigt dem „edlen und vesten Jacob Wesenpach Pfleger ze Ygg im Thurn“ auf sein Ersuchen den mit Marcus Sackonich hinterlassener Wittwe eingegangenen Kauf eines Grundes und Hofstat „zwischen seinem und Simon Schefman beider Häuser gelegen.“ Jährlicher Zins: 20 kr. schwarzer Münz Landswährung in Krain, dazu die gewöhnlichen Steuer Robath und dergleichen dienstbarkeit. Orig. Comentheursfiegel gut erhalten.

1556. Laibach an St. Jacob des heil. Aposteltag.

Gabriel Kreyzher ... verkauft dem Jerney Weych, Agnes seiner Frau und Erben  $\frac{1}{2}$  Hube im Feld bei St. Beit ob Laibach gelegen. Zins jährlich:  $\frac{1}{2}$  Mark schilling oder 33 kr. 1 schwarz Pfeinnigg und Steuer Robat. — Orig. Amtsfiegel sehr gut erhalten.

1559. Laibach 20 Juni.

Gabriel Kreyzher ... verkauft dem „edlen und vest. Ulrich Rhoberger Land und Schranschreiber der ersamen Landschaft, Harmonia seiner Hausfrau und ihren Kindern „dieweil er dem Teutschen Haus allhie zu L. woll dienstlich sein kan, wie er sich dan des erpoten zu thuen“ 1 Garten im Burgstall. Zins zu Michaeli: 32 Schilling schwarzer Münz gut. Landsw. Orig. Amtsfiegel nicht erhalten. — Nach einer Notiz an der Außenseite der Urkunde ddo. 1636 4. März, ist dieser Garten zu derzeit an Wondio Donino Maurer gefallen.

1562. 24 Januar Wien.

Gabriel Kreyzher bestätigt den als Verhaber des Jacob Wesenpach's Erben zu ihm gekommenen Herrn Georg Graff Probst zu Rudolfswerth und Hans Holtzer Verwalter der obr. Aufschlags in Krain den Kaufrechtsbrief Jacob Wesenpach's mit Hans Joseph Freyh. zu Egg. In diesem wurde von den Erben Jac. Wes. eine Behausung, welche Jac. Wes. noch bei Lebzeiten aus den 2 Hofstätten, oben unter Jahr 1544 und 1553 erwähnt, zusammengebaut, gegen eine andere Behausung des Freyh. zu Egg verwechselt. — Orig. Amtsfiegel fehlt.

1569. 13 Juli. Laybach.

Leonhart Formentin Conardt der Herschaft Tulmein ic. Ritter deutsch Ordens Statthalter der Balley Oesterreich verkauft dem Mathia Wallekko, seiner Hausfrau Marusch und Erben die Hofstat bei „Samt Johannis, so zuvor Carenz (Larenz ?) Edlman innengehabt“ sammt 1 Garten und 2 Aekern. Die Behausung liegt „zwischen Michel Mayr und Franze Schgantetsch Häusern, sammt dem Garten dabei so hinauß bis auf die Planken oder Burgeragther lanngt“ „der erste Acker aber der Raindt mit dem vordern und hintern Theil an des Puschiza und Pregel's Acker und der ander Acker raint mit dem fordern Orth an Mathia Malapray und mit dem hintern Theil an St. Jacobs spital Acker so die oberente Conleut auf sich ... erkauf.“ Von der Hofstat jährlicher Zins 48 kr. — Orig. Amtsfiegel gut erhalten.

1570. Metling an St. Niklastag.

Leonhart Formentin zu Tulmein Ritter, Landt Comentheur teutschordens ic. ... verkauft dem beschaidnen Anthoni Branitscher, Margareth seiner Hausfrau und beider Leibserben „meines Ordenshaus in der Mettling gel. aig. Ostreyssach und Grund zw. der Statt M. Wald gelegen mit dem Wasser Aberch vmbgeben.“ Von der Hälfte ist Zins zu zahlen jährlich (zu Metling) 1 Schaff Haber Mößlinger Maß und 2 Kopaumer. — Orig. Amtsfiegel nicht erhalten.

1573. Laybach.

Leonhart Formentin zu Tulmein Landt Comentheur teutschen Ordens der Balley Osterreich ... verkauft dem Urban Peucz, Vera seiner Frau und beider Leibserben  $\frac{1}{2}$  Hube gelegen in Tersener Supp. — Orig. Amtsfiegel erhalten.

1573. Maria Lichtmess. Laybach im deutschen Haus.

Leonhart Formentin ... bewilligt dem Leonhart Urban den an Urban Peucz gemachten Verkauf der Hälfte einer ihm von dem sel. Comithur Gabriel Kreuzer verkauften in Tersener Supp gelegenen Hube. — Orig. Amtsfiegel gut erhalten.

1580. 20 October. Laibach.

Leonhart Formentin ze Tulmein ... bestätigt von Jury Perkho in Rentniß gesetzt zu sein, daß dieser seine in Egger Supp gelegene Hube sammt Zugehör dem arbeitssamen Sewilhouz gegeben um eine andere der Herrschaft Auersperg gehörige Hube und Aufgabe von 71 Taller 33 kr. (1 Taller zu 70 kr.) welche Huben 170 fl. Rein. zu 60 kr. geschätzt worden. Zins: 1 Mark Schilling schwarzer Münz, ein „Zaschung huen,“ ein Frischling sammt dem Lam. — Orig. Amtsfiegel nicht erhalten.

1584. Laibach Montag nach Bartholomäustag.

Christoph Freyherr zu Auersperg Erbkanmer in Krain und der windischen Mark, Erz. Carl's Rath und Landtsverweser in Krain „vergich, das magister Melchior Pantaleon Landtschreiber alda in Crain als Gewalt-

träger der ehrwürdigen Edlen und gestrengen Herren  
 Dienhardten Frumentins deutsch ordens Rittern, Land-  
 commentheüers der n. ö. Volley ... der Landschaft in  
 Crain Verordneter heut vor Gericht von hernach be-  
 nannten stücken und Güttern seinen vierdten und endt-  
 haften tag Pän und erdt fürgetragen hat“ 1. vom  
 Acker „zu St. Johannis vor der Statt Laibach beim  
 Kreuz gelegen so der zeit 8 Gärten darauf gemacht  
 worden. — 2. Item von einem eigenthumblichen Mayer-  
 hof, Stadl, Stall und Heyshopfen mit samdt den darzu  
 gehörigen und nebenliegenden gärtten auch vor der Statt  
 Laibach zu St. Johannis beim Kreuz gelegen so der Zeit  
 Andre Falgth Rathsbürger und Apotheker zu Laibach  
 innen hat. — Auf welche Stück und Güter gemelter  
 h. Landscomth. in kraft der Behebniß so er hleuor wider  
 den edlen und hochgelehrten Herrn Jakobem Straussen  
 doctorn und ainer ersamen Landschaft in Steyer bestell-  
 ten Physicern von wegen einantwortung eines Ackers in  
 dieser Schrammen erlangt, als weit sich solche Behebniß  
 erstreckt, nach Gebrauch der Schrammen auffgeweyßt  
 worden. ... Dan hat der Landtschreiber vorgebracht,  
 er habe dem herrn Beklagten „das gerichtliche anpott  
 zeitlich zu geschickt.“ Ist der Beklagte hier und will  
 er die Lösung der gepfändeten Güter so wolle er an-  
 hören, wo nicht, so begehre er nach dem Gebrauch  
 der Schrammen einen gerichtlichen Schirmbrief. „Die  
 Herrn und Landleute haben zu Recht erkannt, dem  
 Gewaltträger des Klägers den gerichtlichen Schirmbrief  
 zu ertheilen.“ — Orig. Siegel von Chr. Freyh. v.  
 Auersperg, gut erhalten.

1585. 31 Mai.

Leonhardt Frumentin zu Tullmein ... verkauft dem „be-  
 schaidnen Urban Seyz 1 Hube gelegen zu Nider-  
 seyetsch, die jährlich zu Michaeli 1 Pfd. Pfen. 46 kr.  
 2 Pfenig. guter Landesw. Zinsen trägt etc. — Orig.  
 Amtsstempel gut erhalten. — Nach einer Notiz an der  
 Außenseite der Urkund, ddo. Laibach 11 Jan. 1608  
 ist diese Hube mit Einwilligung des Administrators  
 d. n. ö. B. an des Obigen Sohn Michael Seyz um 50 fl.  
 verkauft worden.

1587. 9 November. Laybach im deutschen Haus.

Leonhardt Frumentin zu Tullmein ... verkauft dem Ma-  
 thias Duornith und Jera seiner Hausfrau 1 Hube  
 gelegen zu Großmanspurk in Therseiner Supp. Jährl.  
 Zins: 1 fl. 46 kr. 2 dl. Schreibgeld 4 Pfenig. —  
 Orig. Abdruck des Amtsstempels nicht erhalten.

1588. 12 Dez. Laibach im d. H.

Leonhardt Frumentin zu Tullmein etc. bekundet, daß Mi-  
 chael Jakusch sel. wittib ihre Kaufrechts Hofstatt  
 und Garten bei S. Johannis gelegen „raint mit ainer  
 seitten an die gemain strassen so man ans Feldt gegen  
 S. Christoffs Kirchen gehet mit der andern an Michae-  
 len Totscha mit der dritten an Gregorij Tschitschen vnd  
 mit der vierdten und seßten seitten an Magister Rogery

Stattschreibers Akher“ dem Jury Sumrath Fleischhaker  
 und Bürger zu Laibach, Margaretha seiner ehelichen  
 Hausfrau und Erben um den Michaelizins von 1 fl. Rh.  
 10 kr. Feldt Kobath 5 Tag oder dafür 20 kr. — Amts-  
 stempel erhalten.

1591. Laybach, 8 May.

Leonhardt Frumentin ... verkauft dem Mathias Duornith  
 seiner Hausfrau und Erben  $\frac{1}{2}$  Hube zu Kleinmans-  
 purg gelegen, welche jährlichen Zins zahlt 47 kr.  
 „Faschanghen einhalbe Schreibgeld ein Petakhen.“ —  
 Orig. Amtsstempel nicht erhalten.

1592. 5 Febr. Laibach.

Leonhardt Frumentin zu Tullmein etc. überläßt kaufrechtlich  
 dem Marktho Luschnicz, Aniza seiner Ehefrau und  
 Erben eine halbe Hube zu Hrestenicz um eine Summe  
 Geldes — Zins zu Michaeli 53 kr. 1 pfen. und  $\frac{1}{2}$   
 Osterreich. — Amtsstempel ziemlich gut erhalten.

1592. 17 April. Laybach.

Leonh. Frumentin ... verkauft dem Georg Doren Schmidt  
 bei St. Johann, Catharina, seiner Frau, und beider  
 ehel. Erben 1 Acker und Hofstatt allda bei St. Johan  
 gelegen „raint mit der linken Seiten an des wustlag-  
 then Schmidts Acker, auf der rechten an des Caspar  
 Liechtenbergers Acker“ um eine Summe Geldes, und  
 Zins zu Michaeli: 1 fl. Rh. 1 Krz. und 1 Pf. Schreib-  
 petakken 1, Zaun Ruetten Fueder aines item ain Fue-  
 der Hey von der Say zuführen oder dafür 16 kr. etc.  
 — Orig. Amtsstempel fehlt.

1594. An St. Peters Kettenfeier den 1 August, im deutschen  
 Haus.

Leonhardt Frumentin ... verkauft dem Georg Waldtman  
 Bürger zu Laybach, Marisch seiner Frau, und ihren  
 beiden ehelichen Leibserben 1 Garten zunächst vor der  
 Stadt Laibach im Burgstall zwischen Hansen Micho-  
 schitsch und Hansen Burgers Erben Gärten. Zins zu  
 Michaeli 1 fl. Rh. und 20 kr. — Orig. Amtsstempel  
 gut erhalten. — Die Außenseite der Urkunde nennt  
 einen andern Eigenthümer: den edlen und vesten Caspar  
 Magania und Frau Anna ... zwischen Gregor Laufers  
 und Jacob Pinzers gärten. — Außen auf der Urkunde  
 ist angemerkt: bey diesem Verleih Prieff Solle Ma-  
 gania die Empfahung laisten vnd solle Hiran noch  
 aine Schwester vorhanden sein, welliche wellen sie  
 Augsb. predicanten, vorlengst zu Prespurk haben (leben?)  
 sollen, von Ihr Gerechtigkeit jure merito gefallen.

1596. 10 Febr. zu Laybach, im deutschen Haus.

Leonhardt Frumentin zu Tullmein ... überläßt zu Kauf-  
 recht dem Jerne Puch und Margaretha seiner Ehe-  
 wirthinn, so wie beider Leibserben  $\frac{1}{2}$  Hube zu Wressla  
 in Dragomer sup gelegen. Zins: 33 kr. schwarzer  
 Pfennig  $\frac{1}{2}$  Frischling samt Lam, 2 Schäffel Hirsch,  
 4 Schafe,  $1\frac{1}{2}$  Hühner, 13 Eier,  $\frac{1}{2}$  Faschang Hen,  
 1 Pogatschen und Räs samt üblichen Steuern u. Kobath.  
 — Orig. Amtsstempel nicht erhalten. — Außwärts

ddo. 8 Mai 1611: dieweil J. P. gestorben und seine 2 Kinder Martin und Resa Gerechtigkeit daran gehabt, hat sich die Stifftmutter mit ihnen verglichen pr. 55 fl.

1597. 24 Februar zu Laibach.

Marquart Freiherr zu Eggh und Ungerspach Erblande-  
stäblmeister in Krain und der windischen Mark, Teut-  
scher Ordens Ritter und Statthalter der nö. Valley,  
Kämmerer Ergh. Maximilians ... verkauft dem „er-  
samten und furnemben Jac. Widitsch meinem Pfleger“  
im deutschen Haus, seiner Hausfrau Elisabeth und  
beider Leiberben eine Behausung gelegen beim deut-  
schen Thor so mit dem obern Ort an die deutsch Ordens  
Schul, mit dem untern Theil an des Mart. Smvecker  
Behausung gränzt, welche früher Andreas Crainer's  
Eigenthum gewesen und nach Absterben seiner Erben  
dem deutschen Orden frei ledig haingefallen. — Orig.  
Ambsstiegel unkenntlich.

1597. Laibach 20 Januar.

Marquart Freih. zu Eggh ... übergibt dem Lucas Pöttlich  
Fleischacker, Bürger und Rathsfreund zu Laibach, Ar-  
sula seiner Hausfrau 1 Hoffstätt und Garten „so herzu  
zum deutschen Haus von des Mathesen Straussen  
gewesten Burgers und Fleischackers zu Laibach selig  
Erben mit Recht aberhalten worden beim deutschen  
Haus gelegen zu St. Johannes beim Kreuz“ gränzt  
mit der untern und zwischen Seite an die Gärten des  
deutschen Hauses, „so derzeit auf Welgefallen jährlich  
in Zins ausgelassen“ mit der obern Seite an die freie  
Landstrasse, mit einer an des Herrn Ludwigen Grafen  
und Freiherrn v. Thurn Garten, so auch dem deutschen  
Haus zinsbar. Zins: 2 fl. Rh. 20 kr.; für Robat  
auch jährlich 20 kr. — Orig. Ambsstiegel.

1597. 22 Januar zu Laibach.

Marquart Freih. zu Eggh und Ungerspacht ... verkauft  
dem „wolgelerten“ Herrn Magister Rogerius Lotrecht-  
ter Geschwornen der Landschaft in Krain und provi-  
sionirten Landschrammen-Advocaten, Barbara seiner  
Hausfrau, einen Garten gelegen vor der Stadt Laib.  
zwischen des Adrian Solltinger und Hans Krausen  
Gärten, mit dem einen Ort auf die Landstrasse gegen  
Oberlaibach, an der andern Seite an den Ordens-  
grund stoffend. Zins: 1 fl. 21 kr. — Orig. Ambs-  
stiegel nicht erhalten.

1598. 20 Febr. zu Laabach.

Marquart Freih. zum Eggh und Ungerspach zc. bekundet,  
daß Mathias Malko „mein Underthan bei St. Jo-  
hanns“ von der unmund. Maruscha Jurien eine Hof-  
statt bei St. Johanns gelegen, „raint mit einer Seiten  
an die Straßen, so gegen dem Feldt liegt, mit der  
andern an GeraSlänshiza“ dann einen Acker zu „Zusch“  
beim Kreuz neben der Landstrassen, mit dem andern  
Ort neben Herrn Bischofs Acker gelegen, eine Wiese  
untern Rosenbach, welche mit einer Seiten an Marzen  
Stetner (?) und mit der andern an Adrian Salltinger

und Marco Meßner Am Rosenbach und an Anthoni  
Matschekch, um eine Summe Gelds an sich erkauf hat.  
Zins vermög Urbarien zu S. Michaelstag 1 fl. 36 kr.,  
1 Fuder Zaunrutten oder 8 Krz. und 1 Fuder Heu,  
von der „Saue“ zuführen oder 8 kr. und Schreibgeld  
1 Petafen. Steuer, Robot wie gewöhnlich. — Ambs-  
stiegel (fehlt).

1598. 12. März. Laabach im d. H.

Marquart Freih. zum Egg und Hungerspach zc. über-  
läßt kaufrechtlich dem Michael Ostaneck seiner Ehem.  
und Kindern einen vor Simon Sakonikch erkauften  
Garten „beim Kreuz neben dem wirdt gelegen zwischen  
des Ordens garten so Anthoni Rospessen und Casparn  
Oeders Erben Inehaben“ gegen einen Zins von 1 fl. Rh.  
und 20 kr. Landesw. — Ambsstiegel fehlt.

Die vorstehenden Regesten dürften in mancher Bezie-  
hung von Interesse sein; wir wollen hier zunächst dieselben  
in zweifacher Beziehung verwerthen, nämlich 1.: in Bezug  
auf die Herstellung einer vollständigeren Reihenfolge der  
Ordenscomthure des deutschen Hauses in Laibach, und  
2. in Bezug auf das Siegel der Stadt Laibach.

Als den ersten Comthur der Commende Laibach finden  
wir bei Richter (Gesch. der Stadt Laibach in Dr. Alun's  
Archiv, S. 193) angeführt: 1276. Friedrich v. Windischgrätz,  
doch bestand der Orden bereits 1263 in Laibach (Urkunde  
Ulrich's Herzogs von Kärnten V. Non. Maji Landestrost —  
bei Duell. Hist. Ord. Theut. Vienn. 1727 C. VI. p. 103.)

1277. Fr. Chunradus, Sacerdos, F. Bertoldus Com-  
mendator, F. Ortvinus Claviger et F. Rudgerus,  
Chnappones (ministeriales) Raynhardus de Walden-  
berch, Hainricus dictus Marzerol (Urk. ddo. XV.  
Kal. Oct. 1277 Labaci in capella Domus Theutoni-  
corum — Schenkung des Friedr. v. Balchenberch an  
den Orden. l. c.)

1280. Bruder Heinrich (Urk. vom J. 1280).

1282. F. Willehalmus, Dietricus, Fridericus (Urk. vom J.

1282 XIV. Kal. Jun. X. Ind. Schenkung des Dapifer  
de Chreych. l. c.)

1295. Ortlin v. Hertenberg (Baly. XI. Buch, S. 690).

1301. Fr. Mauritius, Conradus, genannt v. Zwell, Hartor-  
dus, Hertnidus. (Hoff. Gemälde von Krain. Laibach  
1808, nach Urkunden aus den Jahren 1301—1312.)

1310. Otto Sac. Commendator (Urk. ddo. Udine IV. Ind.  
Febr. VIII. Ind. bei Duell.)

1312. F. Mauritius et Conradus (Baly.).

1319. Frater Otto, Comthur, mit ihm Fr. Heinrich der  
Schrottensteiner, Frat. Jacob. und Veit (Baly. u. Hoff).

1320. F. Otto Praeceptor Domus Theutonicae (Urk. des  
Patriarchen Paganus de dato XX. Juli bei Duell.)

1325. Fr. Casimir und and. Brüder (Baly.).

1328. Friedr. Grambacher (?) (Richter, s. oben).

1328—1339. Friedrich der Stainbacher (Urk. des d. H.).

1336. Fr. Henricus de Oppavia, Presbyter professor Dom. Theut. (Urk. des Patr. Bertrand 16. April bei Duell.)
1337. Bruder Friedr. der Stainbacher (l. e. wohl der Obige).
1344. Bruder Chunrad „der Dom“ (Urk.).
1349. Bruder Johann „der Swab“ (Urk.).
- 1354—1368. Bruder Wzman (bei Duell. Wetzman nach einer Urkunde von 1355. Latb. S. Pet. Tag).
- 1378—1379. Bruder Dankwart (Urk.).
1396. Bruder Heinrich (Urk.).
1397. Bruder Heinrich Grashul (Urk.).
1408. Hans v. Narrenberg (Duell.).
1412. Johann v. Leng (Urk.).
1416. Sigmund der Ramung (Duell.).
1429. Hanns v. Umwille, Landcommenth. in Oesterreich, Steiermark, Krain u. (Duell.).
1440. Sigmund v. Paming (Urk.).
- 1462—1467. Fr. Conrad Hölzl, zugleich Vicecommend. in Oesterreich (Urk.).
1483. Wolfgang v. Neuhaus (Bals. und Hoff).
1489. Fr. Conr. Hölzl (Duell.).
1498. Hanns Böbl (Duell.).
1514. Christoph Auer v. Herrenkirchen zu Gundzig, zugleich Landcomthur der Balley in Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Krain (Bals. und Hoff).
1535. Erasim. Graf v. Thurn, Commendator zu Laibach, Hauptmann zu Biharsch, hernach General-Obrister in Croatien und Comth. der n. öst. Balley, starb 1541. (Bals. und Hoff.) Kommt auch in unseren Regesten (Jahr 1538) als Laibacher Comthur vor.
1543. }  
 1544. }  
 1546. }  
 1549. } Gabriel Kreitzer (nach Bals. und Hoff, Josef v. Gal-  
 1553. } lenberg, 1550—1560).  
 1556. }  
 1559. }  
 1562. }
- 1569, 70, 73, 80, 84, 85, 87, 91, 92, 94, 96. Leonhard Formentin (auch Frumentin), Landcomthur, war 1579 Verordneter, starb 1596, 7. Juni zu Laibach (nach Hoff 1597, wenn es nicht ein Fehler).
- 1597—1600. Marquart Freih. zu Egg (nach Bals. 1597 Joh. Kobenzl).

Es erübrigt noch einige Worte über das Siegel der Stadt Laibach zu sagen. Dasselbe kommt an 4 der oben angeführten Urkunden vor, nämlich an jenen von 1313, 1321, 1329 und 1340. Das Aeußere ist ganz das in Dr. Ed. Melly's Beiträgen zur Siegelkunde des Mittelalters, S. 105, Angegebene, daher wir diese Beschreibung wörtlich hier folgen lassen: „Umschrift + S. Civitatis Leybacensis (kräftige gedrungene Lapidar, die Buchstaben ziemlich weit von einander abstechend; Perllinien). Eine mit zweizinkigen Zinnen gekrönte Stadtmauer mit Rund-

bogenthor, neben welchem beiderseits zwei rundbogige Fenster. Hinter dieser Mauer steigt ein breiter, hoher, mit ausgelegener Zimmengallerie geschlossener Thurm empor, mit zwei schmalen Rundbogen-Fenstern neben einander, deren jedes durch eine kleine Arkade und Säule in der Mitte abgetheilt ist. Schlichte unregelmäßige Arbeit. — Rund. Größe 2 Zoll 7 Linien. Wachs ungefärbt. — Richter in seiner „Geschichte der Stadt Laibach“ (Dr. Kunz's Archiv, 2. Bd., S. 195) beschreibt das von ihm an einer Urkunde des deutschen Hauses vom J. 1275 gesehene Sigill als „eine schöne alte gothische Kirche“ darstellend, und verwechselt das Siegel mit dem Wappen der Stadt. — Näheres hierüber wollen wir dem Jahrgange 1861 unserer Mittheilungen vorbehalten.

Schließlich lassen wir noch aus Thalberg „Cypressus Labacensis“ (s. Mittheil. vom Juni 1860) drei auf Deutsch-Ordens-Comthure bezügliche Grabsteine folgen:

### In Ecclesia Teutonica.

I.

D. O. M.

Joannes Cobenzel de Prosek 1)

Casparo Patrueli

Qui

XV Aprillis Anno Domini MDLXXVIII.

Huc ad Comitia veniens

Et Domi Vxorem Dominam Lucretiam

De Dornberg

gravidam relinquens

Praeter expectationem in Domino obiit

Moerens posuit.

Dieser Grabstein befindet sich in der Alterthums-Sammlung des historischen Vereines.

II.

Hie ligt begraben d. hochwürdig, wohlgeborne herr, herr Erasim Graf und Freih. v. Thurn und zum Kreuz, Land Commenthener d. N. O. Balley Teutsch Ordens der Rhöm. und zu Hungarn und Behaimb Kais. Maj. gewesener Rath, obrister Hauptmann 2) der Croatischen orth Flecken vnd Hauptmann in Mötting, der all hier gestorben ist am — tag Decembris im 1541.

1) Er war der LI. Landeshauptmann in Krain (Bals. IX. p. 66). Er ward vom R. Maximilian II. im J. 1576 an den Fürsten Joh. Baillides von Moskau als Gesandter abgeschickt, über welche Sendung, und daß ihm der Czar über Tisch den Toast in slavischer Sprache ausgebracht habe, er dem Bischof von Agram schrieb. (Der betreffende Brief (latein.) ist abgedruckt und dem Büchlein: Historia Rerum gestarum inter Ferdinandum et Ionanem Vngariae Reges Auctore Ioanne Zermegh, Amstelredami MDCLXII. beigegeben, p. 101 bis 139.) Joh. Cobenzl war Rath und Kanzler des Erzhs. Carl von J. Oesterr.; er war bei den Jesuiten in Laibach erzogen, zuerst in der bischöflichen Kanzlei, dann Kastner in Oberburg, Administrator des Stiftes Willstadt; im J. 1583 mit Erzhs. Carl auf dem Reichstag in Augsburg; Gesandter in Rom. Ritter des St. Georg-Ordens, kais. Rath, Kammerpräsident. Sein Wahlspruch war: Diligentia me fecit. (Erberg, Versuch eines Entwurfes einer Literaturgeschichte von Krain. Msc. im Lustthaler Archiv, p. 229.)

2) Thurn war im J. 1535 Commandant der windischen und Meerengen, auch Hauptmann zu Biharsch (ein türkisches Grenzhaus mitten im Unnafluß „an einem sehr lustigen und schönen Ort.“ Bals. XII, 11), nachher General-Oberster in Croatien — „ein furioser und hurtiger, doch heldenmüthiger und von allen Soldaten geliebter Herr.“ (Bals. XII. 52.)

## III.

Sie ligt begraben der wohl Ehrwürdig, Edl und Gestreng herr, herr Lienhard Furmentin<sup>3)</sup> zu Tulmein, Ritter Teutischen ordens, Land Commentheuer d. R. O. Valley, Ihr fürstl. Durchlaucht Erzherzogen Carl zu Oesterreich etc. seligster Gedächtnus, Rath, welcher den 7. Juny 1596 Jahrs Seeliglichen entschlafen, dem Gott der allmächtige ein froliche auferstehung verleihen wolle. Amen.

## Beiträge

## zur Geschichte der bisherigen Landes-Verfassung des Herzogthums Krain.

Von Dr. Heinrich Costa.

## II.

## Privilegien,

## welche die Herren Stände als Körperschaft oder persönlich und als Besitzer genossen.

Wir sehen in neuester Zeit die „historischen Rechte“ allenthalben wieder hervorheben, wiewohl vorerst nur zu Particular-Zwecken; es bleibt aber diese Erscheinung nichtsdestoweniger erfreulich, und zwar in der sichern Voraussetzung, daß die Geschichte endlich wohl auch als Lehrmeisterin bei den Bestrebungen der Zeit zur Geltung kommen und zeigen wird, nicht nur, was als gut und bewährt beizubehalten und zu benutzen, sondern auch, was zu meiden und zu verwerfen ist, und zu diesem zweifachen Zwecke theilen wir hier die nachfolgenden historischen Daten mit, wobei wir auf die „Landes-Handvest des löblichen Herzogthums Krain“ und auf den Aufsatz: „Ein Beitrag zur Geschichte des Ständewesens in Krain,“ in den „Mittheil. des histor. Vereins für Krain“ vom J. 1859 hinweisen.

## 1. Unverletzbarkeit des ständischen Körpers und jedes Standes insbesondere.

Nach beinahe allen Landtags-Beschlüssen, nach Walter, Suttinger und andern österreichischen Geschichtsschreibern.

## 2. Landmanns- und grundherrliches Einsaundrecht.

Gründet sich auf einen vom Kaiser Ferdinand I., vermög Resolution ddo. 15. Jänner 1572, bestätigten ständ. Rezesß. — Kais. Resolution vom 4. Nov. 1565. — item ddo. 22. Mai 1673 und fortwährende Observanz. Auch bestätigt durch Kaiser Ferdinand I. den 4. Nov. 1559 — durch Kaiser Maximilian II. den 20. August 1565 — und 10. Febr. 1572. — Durch Particular-Entscheidungen vom Erzherzog Leopold, Wilhelm, ddo. 6. Sept. 1636, und vom K. Ferdin. III. ddo. 24. Juli 1649, und durch Resolution vom Kaiser Leopold ddo. 1. Dez. 1672, ddo. 22. Mai 1673, ddo. 22. März 1677 und ddo. 21. October 1689.

## 3. Das Recht, sub fide nobili Zeugenschaft zu geben.

Ferdinandische Landgerichts-Verordnung Art. 14, §. 7, Resolut. Ferdinand II. vom 28. Jänner 1627, Cod. aust. p. 756 p. 1<sup>mo</sup>.

<sup>3)</sup> Leonhard Formentini — dieser ließ das D.=D.=Gebäude, wie es noch besteht, in den Grundzügen erbauen. (Mitth. 1850, p. 14.) — Die Inschrift über dem Hoffenster bezieht sich darauf.

4. Das Recht, unangreifbare fidei commissa zu errichten.
5. Verzicht der Landmannstöchter. (Siehe Mittheilungen des histor. Vereins von 1859, S. 45, unter 3. §. 1. Suttinger in consuet. aust. p. 837. — Walter in den Regierungsmotiven vom J. 1652. — Success. Ordnung vom 28. Mai 1720. 12. tit. §. 123; Satz und Ordnung vom Erbrecht außer Testament, Graz 1735.
6. Das ausschließende Aktiv- und Passivrecht auf die rittermäßige Lehenschaft und erbländischen feuda dignitatis. Cod. prov. tit. 10, §. 1 von Lehen. — Cod. austriach. resol. Ferdinandi II. vom 7. Jänner 1637, prima pag. 773. — Albertinische Confirmation vom J. 1461. — Augsbürgisches Abell de anno 1510 Cod. prov.
7. Das ausschließende Recht zu den höheren ständischen Bedienstungen für den alten Herren- und Ritterstand. In Rücksicht ständ. Bedienstungen, Rezesß vom 9. December 1656 cod. aust. p. 1. pag. 749. — Schluß vom 15. Dec. 1592. — Landtags-Rescript vom 25. Juni 1597. — Ständ. Wahlordnung vom 10. Juli 1710, cod. prov. p. 2029. — Wahlschluß vom 26. Hornung 1685, 3. Mai 1657, 6. Juli 1717 wegen der Obercommissäre, Cod. prov. pag. 229. — Wegen Landmarschallischer Gerichtsstellen Erzherzog Albert's assecuration betreffend de anno 1461. — Resol. Maximilian I. de anno 1499 und 1518 im ständ. Archive. — Resolutionen der Kaiserin Maria Theresia; Hofresolution vom J. 1774, 19. März.
8. Das Recht, obere und niedere ständ. Beamte zu wählen. Vorangeführte Schlüsse vom 15. Dec. 1592 — 25. Juni 1597. Wahlordnung vom 10. Juli 1710. Wahlschluß vom 26. Febr. 1685 — 3. Mai 1657 — 6. Juli 1717 wegen des Obereinnehmers, ständ. Schluß vom 21. und 25. August und 1. Sept. 1655 cod. prov. — Das Recht, den Syndicus und Secretär zu bestellen — Hof-Resolut. vom 30. Juli 1667, cod. prov. pag. 337. — Wegen den übrigen Beamten Schluß vom 10. Juli 1669 und 28. August 1670, cod. prov. ibid.
9. Das Vorzugsrecht ihres Vorschlages zu den ständischen Kadeten, Akademisten und Fräuleinstiftungen. Kadetenstiftungen vermög Hof-Resolution vom 12. Jänner, 28. Hornung und 30. Mai 1754 für 12 Kadeten — für jeden Stand 4 gegen jährl. Beitrag von 5000 fl. — Savoi'sche Stiftung für 12 Plätze, vermög ständ. Schlusses vom 5. August 1748; Beitrag jährl. 6000 fl., welcher aber vermög Hof-Resol. vom 7. Mai 1764 auf 3000 fl., und somit auch die Plätze auf 6 Subjecte reducirt, und vermög Hofdecretes vom 7. Oct. 1787 8 Plätze mit jährl. 200 fl. Fräuleinstiftungen zu St. Pölten, laut Landtagschluß vom 22. Sept. 1711 für jeden Stand 2 Fräulein, folglich zusammen 6 Stiftlinge, zusamm. jährl. 1200 fl.
10. Das Recht, Privilegia possidendi zu ertheilen und von Unbegüterten die Versteuerung von 10 Pfd. Herrengült zu fordern.

Hof-Resolut. Maximilian's II. vom 10. Febr. 1572, cod. austr. p. 738, und fortwährende Gepflogenheit. — Hof-Resolut. vom 1. Dec. 1672, cod. austr. P. I. pag. 1739.

## 11. Das Recht, ohne vorläufige Erlaubniß der Hofstelle vom Landmarschalle versammelt zu werden.

Gründet sich auf die landesständ. vom Herzoge Albert V. anno 1421 bis auf 1764 immerfort bestätigte Immunität, cod. prov. auf das unerdentliche Herkommen und beständige Observanz.

## 12. Das Eigenthumsrecht der Stände in corpore auf das Landhaus und die ständischen Gebäude.

Maximilian's II. Verordnung vom 20. Hornung 1571, Cod. austr. pag. 731.

13. Das Recht der ständ. Branchen zu abgeforderten Cassen.  
Cod. prov. pag. 421.
14. Recht zu dem Erbhuldigungsact.  
Ununterbrochenes, durch die Geschichte erweisliches Herkommen von dem Babenbergischen Hause bis auf Maria Theresia.
15. Vorsitz des Herren- und Ritterstandes vor den übrigen Ständen.
16. Die adeligen Lehen einiger Stifter.
17. Befreiung der ständ. Freyhäuser von Polizei-Eingriffen.  
Kais. Resolution vom 17. Dec. 1566. — Immunitäts-Privilegium Albert's V. de anno 1421. Cod. prov. restringirt durch Hofdecret vom 4. Jänner 1782. — Kais. Resolution vom 12. Jänner 1572. — Detto vom 15. Juli 1695. — Detto vom 19. Juni 1700. — Beständige Observanz.
18. Eigene Belegung der ständ. Freyhäuser nach dem alten Anschlag und Befreiung vom Sechstel.
19. Landschaftliche Executions-Beisteuerreste.  
Executions-Ordnung Maximil. 15. Mai 1572. — Rudolf II. 1600 -1616. — Ferdinand II. 1629. — Ferdinand III. 1655. Suttlinger Consuet. aust. pag. 210, 217. — Leopold I. 1671, Cod. austr. p. I. pag. 309. — Patent von 1755 und 1764. — Landtagschlüsse de anno 1567, 1572, 1592, 1599, 1671.
20. Einziehungsrecht der deteriorirten Erbzinsgüter.
21. Recht der ersten Instanz für alle Untertanen in realibus et personalibus.
22. Recht zum Besitze der Landgerichte.
23. Recht der Landgerichte und Vogtei-Obrigkeit zu Landgerichtsstrafen.  
Alte Landgerichts-Ordnung. — Cod. austr. Art. 76 p. 710. — Detto Art. 81 p. 715, p. 719. — Hof-Resol. ddo. 1. April 1666.
24. Befreiung der ständ. Schlösser und landtäfl. Freyhäuser und Höfe von der Militär-Einquartirung.  
Immunitäts-Privilegium Albert's V. de anno 1421, Cod. prov. — Hofdecret ddo. 4. Jänner 1782.
25. Ausschließende Jagd- und Forstgerechtigkeit.  
Patent ddo. 23. August 1743 und 28. Febr. 1786.
26. Patronatsrechte.
27. Dorf-Obrigkeits-Recht.
28. Das Jus collectandi.  
Ständisches Immunitäts-Privilegium Albert's V. de anno 1421. Tit. 4. de jur. incorp. von der Grundobrigkeit.
29. Grundobrigkeitliches Recht, Tafernen und Wirthshäuser zu errichten.  
Hof-Resolut. vom 31. Dec. 1718. Teatrini Juris. aust. German. pag. 149. — Beständige Observanz.
30. Grundobrigkeitl. Recht, Gewerbe aller Art zu verleihen.

### Ständ. und obrigkeitliche Abgaben und Befreiungen.

1. Abfahrtgeld.  
Heinecius Elementa Juris germ. Lib. 1. Tit. II. §. 6. — item Beyeri delinea. Juris. germ. Lib. I. c. 23, §. 5, 17. — Hofentschließg. vom 5. Nov. 1590. — Suttlinger in consuet. aust. p. 2. — Hofentschließung 1591. — Suttlinger consuet. aust. — Tractatus de jur. incorp.
2. Tag- und Umgeld.  
Hergott, Monument. Aust. Tom. II. Part. I. pag. 258. — Cod. aust. Part. II. pag. 383. — Woller's Sammlung der österr. Lehensrechte, pag. 102.
3. Steuerfreiheit des Tag- und Umgeldes.

4. Privatmüthe und Nebenfuhrszölle.
5. Befreiung von Passage-Geld und andern ständ. Wegmüthen.  
Patent ddo. 16. Mai 1760 und die nachfolgenden.
6. Befreiung von allen Rusticalpflichten, als: Vorspann, Landesroboten etc.
7. Das Einziehungsrecht des erblosen unterthänigen Gutes.  
Vossius de leg. et consuet. aust. pag. 63. — Oesterr. Landtafel de anno 1573.
8. Waisendienste.  
Verordnung Ferdinand's I. vom 24. August 1550, 28. Nov. 1578, 22. Sept. 1590. Tractatus de jur. incorp. Tit. 4. §. 7.
9. Blumenfuch.  
Tractatus de jur. incorp. Tit. 3. — 4. Jän. 1780 und 27. April 1784.
10. Das Veränderungs-Pfundgeld (Laudemium).  
item. Haltaus Glossar. — Laudax, i. e. aprobare, confirmare. — Maseov. de Jure Eeud. it du Cange glossarium medii aevi. Tom. II. pag. 249 et 250. p. II. — Finsterwalder in observat. pr. Lib. IV. obs. 58. Tract. de jur. incorp. Tit. 4.
11. Roboten.  
Schrotter, Kauz, Capit. Frohne. — Lanher, Abhandlung von den Frohndiensten der Deutschen, 8. Frankfurt a. M. 1759. — Suttlinger consuet. Aust. p. 734. — Tract. de jur. incorp. — Patent, §. 10.
12. Die Zehente.  
Capitular Car. m. tom. 3. 1794, 23. Hauptst. — du Cange glossar. Tom. II. P. I. p. 23 et ibid. Arnold Zubre. — Schiedspruch Gebhart's, Bischofs von Passau, zwischen dem Grafen v. Plaien, dem Abte von Schotten zu Wien, und dem Probst von St. Pölten über die streitigen Zehente in Pülka. — Pez in Cod. dipl. hist. epist. P. II. pag. 73 et 74 num DXXIV. — An. 1546. II. Theil des öst. Cod. p. 520. — Besonders die vom Leop. I. 1660 kundgemachte Zehents- und Bergrechts-Ordnung und der Tract. de jur. incorp. — Suttlinger's consuet. aust. p. 908. — Vide auch Walter und öst. Landtafl. Titl. 200.
13. Das Tafenpfundgeld.  
Es hieß in den ältesten Zeiten Tobrall, Haltaus. Gloss. medii aevi. p. 1788. — Wachleri gloss. pag. 1695. — Heinecii Elementa juris germ. Tom. I. l. 1. Tit. I. §. 45.
14. Entlassungs-Taben.  
Schon in den baierischen und salischen Gesetzen kömmt das Wort freigelassen vor, und die Leibeigenen hießen bei den Sachsen Lazzi, Lazzia, so wie bei den Franken Liti. — Wachleri Glossarium pag. 927 et 930. — Heinecii Elementa jur. germ. Lib. I. tit. II. 5. 54 et Lib. I. Tit. I. 5. 25. it. Bayeri Delinea. jur. germ. Lib. III. 11. §. 3. Cod. aust. P. I. sub Rubrica Rosbrief.
15. Vogthaber.  
Senkenberg (in Selectro histor. Tom. IX. pag. 305). — Tract. jur. incorp. Tit. 2.
16. Das Bergrecht.  
Hergott in Monumentis aust. Tom. I. pag. 206. — Cod. aust. Lib. I. pag. 201. — Ferdinand I. von 1560. — Maximilian von 1566 und 1567. — Erzherzog Leopold von 1619. — Ferdinand II. von 1627. — Tract. de jur. incorp. Tit. 7.
17. Das ausschließende Schankrecht.  
Tractat. de jur. incorp. Tit. 3. 5. 2.
18. Heirats-Consens-Tabe.  
Heinecii Element. Jur. germ. Lib. I. Tit. 5. 46. — Sachsenspiegel im 3. Buch, 73. Art. — Ludwig in Diss. de Consensu Conub. extra parent.

## 19. Dienstförner und Marktfutter.

Ludwig in reliquis Manuscript. Tom. IV. pag. 232.

## 20. Inschlichtdienst, Rutzfäller, Rutzwachs.

## 21. Blutzehent, Hühner-, Eier-, Schmalz- und anderen Dienste.

## 22. Drittelsteuer oder doppelte Gült.

## 23. Taxen des adeligen Richteramtes.

## 24. Schutzgeld. Diese Abgabe war den Grundobrigkeiten von jenen Unterthanen zu nehmen gestattet, welche die gewöhnliche 12tägige Robot nicht leisteten, und war auch bei jedem von den Frohndiensten losgezählten Unterthan bis zur Josefinitischen Steuerregulirung allezeit üblich.

## Monats = Versammlungen.

In der Monats = Versammlung vom 6. December 1860 verlas der Vereins = Secretär, als erste Probe aus einer im hiesigen ständischen Museum bewahrten Correspondenz Valentin Vodnik's, zwei Briefe des großen Linguisten Dobrowsky, welche durch ihren Inhalt sowohl in philologischer als literarhistorischer Beziehung allgemeines Interesse erregten und den Wunsch hervorriefen, sie veröffentlicht zu sehen, welchem der Vereins = Secretär in der nächsten Nummer zu entsprechen sich beifügen wird. Auch Kopitar's, zwölf Briefe aus den Jahren 1809 bis 1813 umfassende Correspondenz, welche wegen der beschränkten Zeit nur auszugsweise mitgetheilt werden konnte, erregte das Interesse der Versammlung durch die Originalität des Ausdrucks und manche bisher unbekanntes Notiz, z. B. in einem (nach Vodnik's Anmerkung in den Herbst 1812 fallenden) Briefe: »Humboldt fecit pro Goethe map-pam linguisticam, in slavica a me correctam, mox publicandam, hac occasione correxi errorem cantilenae Goethianae de Asan — Aginiza: Was ist Weisheit dort am grünen Berge (nicht: Walde).« — Uebershaupt geben Kopitar's Briefe ein lebhaftes Bild der damaligen geistigen Bewegung unter den Slovenen, von denen einige in Wien ihren Studien oblagen und dabei vielfach auch mit Stammgenossen anderer Länder verkehrten, vorzüglich mit Serben und Tschechen. Kopitar selbst fing schon an, sich Anerkennung zu erringen, wie er (im Herbst 1812) schreibt: »Bibliotheca mihi summos in omni litteratura viros conciliat.« Die auszugsweise Veröffentlichung dieser, theils lateinisch, theils slovenisch geschriebenen Briefe dürfte als ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Slovenen nicht unwillkommen sein, und hoffen wir, dieselben daher unserer Vereins-Mitgliedern in dem demnächst beginnenden Jahrgange unserer »Mittheil.« vorlegen zu können, so wie uns Vodnik's anderweitiger brieflicher Verkehr noch manche Ausbeute gewähren dürfte.

Hierauf hielt Dr. E. H. Costa folgenden Vortrag: »Erfst kürzlich hatte ich Gelegenheit, eine vorzügliche Publication zur Vaterlandskunde Mähren's eingehend zu besprechen (Mittheil. 1860, p. 77). Heute bietet sich eine neuerliche doppelte Veranlassung hiezu. Bevor ich jedoch darauf näher eingehe, muß ich die allgemeine Bemerkung voraussenden, daß mir eine nähere Inbetrachtung der Arbeiten zur Landeskunde Mähren's allerdings ganz gerechtfertigt erscheint. Krain und Mähren haben in mehrfacher Beziehung analoge Verhältnisse, eine ähnliche culturhistorisch-politische Entwicklung. Namentlich ist ihre gegenwärtige politische, soziale und nationale Lage so gleich, daß uns die dortigen literarischen Publicationen ein Muster und Vorbild sein können. In der That geschieht für die Kenntniß der Vaterlandskunde keines anderen Kronlandes so viel als in Mähren, sowohl von Seite des ständischen Landes-Ausschusses (s. Mittheil. 1860, p. 77), als auch von der histor.-statist. Section der mähr.-schles. Gesellschaft für Ackerbau und Landeskunde, und endlich selbst durch Privatthätigkeit. Und nicht bloß ist die Anzahl der einschlägigen Publicationen höchst bedeutend, sondern auch ihr wissenschaftlicher Werth sehr groß.

Gegenwärtig liegt vor mir die II. Abtheilung des VII. Bandes des »Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae, Urkunden-

sammlung zur Geschichte Mähren's, im Auftrage des mähr. Landes-Ausschusses herausgegeben von P. v. Chlumecy und redigirt von Josef Chytil.« Brünn 1854. 4.

Was zur Förderung der Geschichte für England zuerst durch Ruffhead und Rymer, für Italien durch Muratori, später durch Gino Capponi geschah, was Bouquet für Frankreich anstrebte, was Stein, Perz und Böhmer für Deutschland bisher unübertroffen leisteten, diente als glänzendes Vorbild, nach welchem Graf A. F. Mittrowski und Archivar Boczek, freilich in entsprechend verkleinertem Maßstabe, für Mähren's Geschichtskunde zu wirken begannen, als letzterer den »Codex diplomaticus Moraviae,« unter dem Schutze und auf Kosten des genannten Grafen, herausgab. Hierdurch wurde Mähren eines der ersten unter den einzelnen Ländern des deutschen Reiches, in welchem mit der Herausgabe eines in seiner Anlage so umfassenden und so practischen Diplomatars der Anfang gemacht wurde. »Was Mähren in seinem Urkundenbuche bereits besitzt,« schreibt F. Böhmer im J. 1854, »kann allerwärts zum Beispiele dienen.« Boczek beabsichtigte, in 5 Bänden das Diplomatar bis zum Aussterben der Premysliden (1306) zu ediren. Aber in Mitten der wichtigen Arbeiten — am Vorabend einer versprochenen kritischen Sichtung des bis zum 4. Bande gediehenen Diplomatars, vor der Herausgabe des 5., dem noch ein reichhaltiger Nachtrag und ein Index beigegeben werden sollte, wurde Boczek der Wissenschaft durch ein jähes Ende entziffen. Aber der geistige Same, den er ausgestreut hatte, war unvergänglich, denn sein Hintritt verursachte kaum eine kurze Unterbrechung. Noch im Todesjahre B. (1847) haben die mähr. Stände, deren Thätigkeit für die Gegenwart sich auf die Entwicklungen und Lehren der Vergangenheit stützen wollte, den für die Landes- und Verfassungsgeschichte wichtigen Beschluß gefaßt, das Diplomatar auf Landeskosten bis zum J. 1620 fortzusetzen und Boczek's reichen historischen Nachlaß anzukaufen. Auch das Jahr 1848 diente, ungeachtet der regen politischen Thätigkeit, der Geschichtsforschung; der damalige Landtag beließ im Budget die Rubrik zur Förderung der vaterländischen Geschichte und widmete die ausgesetzte Summe vorzugsweise der weitem Herausgabe des Diplomatars, das nach Boczek's ursprünglichem Projecte im J. 1849 mit dem 5. Bande seinen Abschluß erhielt, jetzt aber auf Kosten des Landes, unter v. Chlumecy's Leitung und Chytil's unmitttelbarer Redaction, fortgesetzt wird. Der VII. Band erschien bereits 1854, 58 Quartbogen stark. Es umfaßt den Zeitraum von 1307—1333 und enthält 469 Urkunden, denen ein chronologisches Inhalts-Verzeichniß vorgeht, und ein »Supplementum ad omnes hucusque editos tomos« (mit 34 Urkunden), endlich ein vorzüglicher »Index rerum, personarum et locorum« beigegeben ist. — Vom VII. Bande (1334—1349) ist die I. Abtheil. 1858, die 2. eben jetzt ausgegeben worden, und es wird noch eine 3. folgen, welche zugleich Vorrede, Register und Register enthalten wird. Schon jetzt umfaßt dieser VII. Band 985 Urkunden auf 88 Bogen. Bei jeder Urkunde ist die Quelle angegeben, auch angemerkt, ob und wo sie etwa bereits früher abgedruckt war. Natürlich sind viele Urkunden hier zum ersten Male publicirt, aber selbst jene, die schon früher veröffentlicht waren, finden sich in revidirter correcterer Gestalt. Es kann mir nicht beifallen, auf den reichen Inhalt auch nur einer Abtheilung hier näher einzugehen, wo der Ort dazu nicht ist; aber ich kann nicht schließen, ohne meine Bewunderung für dessen Reichhaltigkeit und sorgfältige Bearbeitung auszudrücken und den Wunsch in Worte zu kleiden, daß recht bald jedes Land sich eines solchen, allgemein zugänglichen Urkunden-schatzes erfreuen möge. —

Die zweite Arbeit, auf die ich im Eingange hingedeutet habe, betrifft zwar gegenwärtig auch eigentlich bloß Mähren (und Schlesien), hat aber einen viel weitem Zweck. Der thätige Verleger, Eduard Hölzel in Olmütz, beabsichtigt nämlich »die Kronländer der österr. Monarchie in ihren geographischen Verhältnissen« in einer Reihe von Bänden zur Darstellung zu bringen, und das Werk durch Beifügung großer Generalkarten der einzelnen Kronländer, physikalischer und statistischer Karten in Farbendruck, und vieler in Litho-

graphie und Holzschnitt ausgeführter Ansichten gemeinnütziger zu machen. Der 1. Band enthält Mähren und Schlesien, und ist von dem berühmten Geographen Prof. Carl Koristka redigirt. Zwar fehlt noch die Schlußlieferung mit der großen Generalkarte, aber schon die beiden veröffentlichten Hefte lassen ein begründetes Urtheil zu, das nicht anders, als in jeder Beziehung höchst anerkennend ausfallen kann. Dafür bürgt der Name des Herausgebers, „der, im Lande aufgewachsen, daselbe viele Jahre hindurch nach allen Richtungen durchwandert hat,“ dafür bürgen die Namen seiner Mitarbeiter. Der I. Abschnitt ist den naturwissenschaftlichen, der II. den statistischen Verhältnissen gewidmet. Im 1. Capitel gibt der Herausgeber selbst die Geschichte der Vermessungen und der Kartographie Mähren's und Schlesien's, im 2. die Orographie und Hypometrie. Die Beschreibung des Landes nach einzelnen Abtheilungen (böhmisch-mährische Plateau, Sudeten, Karpathen, Polaner Berge, Beckenbildungen) ist ungemein anschaulich und plastisch, und wird durch sehr gute Holzschnitte und insbesondere vorzüglich charakteristische, von Koristka selbst gezeichnete Lithographien noch mehr verdeutlicht. In gleich gebiegener Weise hat der Herausgeber im 3. Capitel die hydrographischen Verhältnisse dargestellt. Im 4. Capitel bearbeitet Dr. Carl Zellinek das Klima, im 5. sind die geologischen Verhältnisse sehr eingehend nach den Untersuchungen des Werner Vereins geschildert. Die beigegebene geologische Karte ist zum Theil eine Redaction einer vom Vergrath Fötterle angefertigten größern, noch unedirten Karte, übrigen von Koristka selbst entworfen und gezeichnet. 6. Cap.: Die Vegetations-Verhältnisse von Prof. E. Urban. 7. Capitel: Die Verhältnisse des Thierreiches von Dr. F. A. Kolenati.

Im 1. Capitel des II. Abschn. gibt Prof. J. Lepar eine Uebersicht der Geschichte von Mähren und Schlesien; im 2. der Herausgeber ein anziehendes und erschöpfendes, statistisch-ethnographisches Bild der Bevölkerung nach folgenden Beziehungen: a) die Zahl der Einwohner; b) deren Abstammung, Sprache, Charakter und Volkstracht; c) deren Religionsbekenntniß; d) Dichtigkeit und Vertheilung; e) Beschäftigung und Erwerbsquellen; f) Geburten, Alter, Civilstand und Sterblichkeit; g) schließlich deren geistiger Culturstand. Auch das 3. Capitel „Verfassung, Verwaltung, Rechtspflege und Besteuerung“ rührt vom Herausgeber her. Im 4. Capitel schildert Dr. F. A. Müller den Cultus und öffentlichen Unterricht; im 5. Josef Kossjwall (der uns durch seine tüchtige Monographie über die Eisenindustrie Krain's wohl bekannt ist) die montanistischen; endlich im 6. H. C. Weeber, der Hauptredacteur der „Mittheil. der k. k. mähr.-schles. Ackerbau-Gesellschaft,“ die landwirtschaftlichen Verhältnisse; — also durchgehends Fachmänner, die jeder in seinem Gebiete treffliche Monographien gegeben haben. Außer den bereits belobten Lithographien und der geolog. Karte sind — ebenfalls von Koristka entworfen und gezeichnet — eine Bevölkerungskarte, welche sowohl die Nationalität als auch die Dichtigkeit der Bevölkerung gleichzeitig veranschaulicht, und eine nicht minder schöne Höhenstichten-Karte beigegeben.

Diese Andeutungen werden genügen, den Ausspruch zu rechtfertigen, daß das vorliegende Unternehmen, bei gleichmäßig gediegener Durchführung aller Kronländer durch ebenso glücklich gewählte fachkundige Fachmänner, einzig in seiner Art dastehen und wesentlich zur Beförderung der Heimatkunde des österr. Kaiserstaates beitragen wird.

Aus Privat-Nachrichten entnehme ich, daß das Manuscript des 1. Bandes (Mähren und Schlesien) vollendet ist; daß der 2. Band Böhmen enthalten wird, dessen Herausgabe, so wie die der südslavischen Länder (Krain, Istrien, Croatien, Slavonien, Dalmatien) ebenfalls Prof. Koristka übernommen hat, und daß mit Krain und Istrien die Arbeiten im nächstfolgenden Jahre beginnen dürften.

Ich kann nicht schließen, ohne noch eine sehr richtige Bemerkung des Herausgebers (p. 281) auszusprechen: „Wir, die wir im Lande aufgewachsen sind und daselbe viele Jahre nach allen Richtungen durchwandert haben, wir haben uns oft sorgsam bemüht, gewisse Unterschiede in der geistigen Befähigung, in der Bildung, in den moralischen Eigenschaften des eigentlichen Volkes, von dem wir hier, als dem Grundcapitale der beiden Länder, vorzüglich sprechen, aufzufinden und festzu-

halten. Wir haben solche Unterschiede auch gefunden, sowohl bei einzelnen Personen als auch in größeren Landesgebieten, sowohl in Mähren als auch in Schlesien. Aber niemals haben wir gesehen, daß diese Unterschiede mit jenen der Stammes-Verschiedenheit zusammenhängen, vielmehr haben wir uns überzeugt, daß dieselben ein Product ganz anderer Factoren, wie der größern oder geringern Productivität des Bodens, der Dichtigkeit der Einwohner, ihrer Beschäftigungsweise zc. seien. Und die Culturgeschichte beider Stämme Mähren's und Schlesien's bestätigt diese Beobachtung auch vollkommen, da zu jeder Zeit eine große Anzahl tüchtiger und ausgezeichneten Männer jeder Art, sowohl aus der Mitte der Slaven als aus jener der Deutschen, hervorgingen.“

## Verzeichniß

der

von dem historischen Vereine für Krain im J. 1860  
erworbenen Gegenstände:

- XC. Vom Vorstande des Vereines für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt am Main:  
312. Archiv für Frankfurt's Geschichte und Kunst. Herausgegeben von dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M. Erster Band. Mit Abbildungen. Frankfurt a. M. 1860.
- XC1. Vom Verwaltungs-Ausschusse des Ferdinandeums in Innsbruck:  
313. Ferdinandeum. Acht und zwanzigster Bericht des Verwaltungs-Ausschusses über die Jahre 1857, 1858 und 1859.  
314. Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Herausgegeben vom Verwaltungs-Ausschusse desselben. Dritte Folge. Neuntes Heft. Innsbruck. 1860. 8.
- XCII. Von dem Vereine für die Geschichte der Mark Brandenburg zu Berlin:  
315. Novus Codex diplomaticus Brandenburgensis. Erster Haupttheil, oder Urkundensammlung zur Geschichte der geistlichen Stiftungen der adeligen Familien, sowie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg. Von Adolph Friedrich Riedl. XIX. Band. Berlin 1860. 4.  
316. dto. Dritter Haupttheil der Urkundensammlung, für die Geschichte der allgemeinen und churfürstlichen Angelegenheiten. Von Dr. Adolph Friedrich Riedl. Zweiter Band. Berlin 1860. 4.
- XCIII. Vom Herrn Andreas Huschak, k. k. Schwarzenberg'schen Assistenten in Murau:  
317. Dichterfrühling von Josef Andreas Huschak. Neuhaus 1860. 8.  
318. Ovidius von der Liebe — beigegeben ist: Culogius Schneider's Leben und Schicksale. Frankfurt am Main 1792. 8.
- XCIV. Vom Herrn Franz Edelmann, k. k. Straßen-Assistenten in Neumarckt:  
319. Abbildung der Grenz-Pyramiden zwischen Kärnten und Krain am Voiblsberge, nebst den daran angebrachten Inschriften.
- XCv. Von der Oberlausitz'schen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:  
320. Neues lausitz'sches Magazin. Im Auftrage der oberlausitz'schen Gesellschaft der Wissenschaften herausgegeben von Gottlob Traugott Leberecht Kirche, Ehrenmitgliede und Secretär der Gesellschaft. Sieben und dreißigster Band. 2tes Doppelheft. Görlitz 1860. 8.

- XCVI. Von der Direction der administrativen Statistik im k. k. Handels-Ministerium in Wien:
321. Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik. 7ter Jahrgang. IV. Heft. Wien 1858. 8.
322. do. Achter Jahrgang. Mit einer Industrie-Karte. Wien 1860. 8.
- XCVII. Von der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale in Wien:
323. Mittheilungen derselben von den Monaten Juli, August, September und October. 1860.
- XCVIII. Von dem Vorstande des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt am Main:
324. Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge. Erster Band mit Abbildungen. Frankfurt am Main 1860. 4.
325. Biographie des Frankfurter Chronisten Achilles August von Versner, verfaßt vom Dr. Eduard Heyden. 4.
- IC. Von dem historischen Vereine der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug:
326. Der Geschichtsfreund. Sechzehnter Band. Einsiedeln 1860. 8.
- C. Vom hochwürdigen Herrn Peter Hizinger, Pfarrer und Dechant in Adelsberg:
327. Das Quecksilber-Bergwerk Idria von seinem Beginne bis zur Gegenwart. Geschichtlich dargestellt von Peter Hizinger. Mit einem Plane des Bergwerkes. Laibach 1860. 8.
- CI. Vom hochwürdigen Herrn Johann Baptist Novak, Domherr und Seminars-Director in Laibach:
328. 30. Heft der Berichte der Leopoldinen-Stiftung vom J. 1859 und 1860.
329. Achter Jahresbericht des Marien-Vereins zur Beförderung der katholischen Missionen in Central-Afrika. Vom 1. Mai 1858 bis letzten April 1859. 4.
- CII. Vom hochw. Herrn Andreas Pauletich, Director des Taubstummen-Institutes in Görz:
330. Sopra la Questione italiana. Studj di Carlo Catinelli. Dispensa I.—VII. Gorizia 1858. 8.
- CIII. Von der historischen Gesellschaft in Basel:
331. Beiträge zur vaterländischen Geschichte. 7. Bd. Basel 1860. 8.
- CIV. Vom Herrn Peter v. Radic, suppl. k. k. Gymn.-Lehrer in Laibach:
332. Pictoriae Artis Pandaesia. Die Kunst-Gründe der Zeichnung und Malerei des berühmten und berufenen Malers C. A. du Fresnoy. Wien 1731. 4.
- CV. Von der hochlöbl. kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:
333. Sitzungsberichte philosoph.-histor. Classe. XXXIII. Bd. 2. Heft. Jahrg. 1860. Februar.
334. do. XXXIV. Bd. 1. Heft. Jahrg. 1860. März.
335. do. XXXIV. Bd. 2. Heft. Jahrg. 1860. April.
336. do. XXXIV. Bd. 3. Heft. Jahrg. 1860. Mai.
337. do. XXXV. Bd. 1. Heft. Jahrg. 1860. Juni.
338. Denkschriften philos.-histor. Classe. X. Bd. 4.
339. Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen. 24. Bd. I. 340. do. do. II.
341. Fontes rerum Austriacarum. II. Abtheil. Diplomata et Acta. XX. Band.
342. Die feierliche Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften am 30. Mai 1859. 8.
343. Philologische Preisaufgabe.
- CVI. Vom Herrn Rudolf Weith, k. k. Steueramts-Controllor in Feistritz:
344. Eine in einer Ruine bei Feistritz ausgegrabene römische Silbermünze (Familien-Münze).
- CVII. Von der königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt:
345. Jahrbücher derselben. Neue Folge. 1. Heft. Erfurt 1860. 4.
- CVIII. Von der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften in Prag:
346. Sitzungsberichte. Jahrg. 1859. Juli — December.
347. do. Jahrg. 1860. Januar — Juni.
- CIX. Von dem Secretariate der Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg zu Augsburg:
348. Vierundzwanzigster und fünfundzwanzigster Jahresbericht des historischen Kreis-Vereins im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg für die Jahre 1858 und 1859. Augsburg 1860. 8.
349. Die ältesten Glasgemälde im Dome zu Augsburg, mit der Geschichte des Dombaues in der romanischen Kunstperiode, von Archivar Theodor Herberger. Mit einer Tafel in Stein und fünf in Farbendruck. Augsburg 1860. 4.
- CX. Von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien:
350. Reichsgefesblatt für das Kaiserthum Oesterreich. Jahrgang 1860.
- CXI. Vom germanischen Museum in Nürnberg:
351. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, Nr. 7—10. Juli bis October 1860.
- CXII. Vom Gesamtvereine der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in Dresden:
352. Correspondenzblatt Nr. 4, 7—12. 1860.
- CXIII. Von der k. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale in Wien:
353. Mittheilungen derselben. Fünfter Jahrgang. Juli bis December 1860.
- CXIV. Vom mährischen Landesarchiv:
354. Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. 7. Bandes II. Abtheil. Bogen 56—88. Brünn 1860.
- CXV. Vom Verein für Lübeck'sche Geschichte:
355. Zeitschrift desselben. 3. Heft. Lübeck 1860.
- CXVI. Vom Herrn Josef Andr. Huschak, fürstlich Schwarzenberg'schen Assistenten in Murau:
356. Hübnert Joh., Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexicon. Regensburg und Wien 1769.
357. Engel's Philosophie für die Welt. Gotha und New-York 1828.
358. Ein Silbergroßchen; Sanctus Rudbertus Episcopus Salisburgensis — Max. Gand. D. G. Arch. Episc. Salisb. 1681.
- CXVII. Von der Geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Oesterlandes:
359. Mittheilungen derselben, 5. Bd. 2. und 3. Heft. Altenburg 1860.
- CXVIII. Vom Verein für Mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde:
360. Jahrbücher desselben, 25. Jahrg. Schwerin 1860.  
Laibach am 31. Dec. 1860.

Von der Direction des histor. Vereins für Krain.

# Register.

Ablassbrief der Kirche St. Georgii zu Laas, 75; von St. Cantian de villa, 75.  
Abprecher, Nifel, der, 99.  
Academia Operosorum zu Laibach, 48, 67.  
Ackerbau-Gesellschaft in Laib., 17, 68.  
Adelsberg, kurze Geschichte der Herrschaft, 73.  
Aebtissinnen von S. Clara in Laß, 82.  
Aichelter, Deutschordens-Priester zu Laibach, 98.  
Ainckhern, Georg v., dessen Grabstein, 52.  
Alumnats-Bibliothek, deren Gründung, 67.  
Alumni, Priesterhaus, deren Aufnahme während und nach der französischen Zwischenregierung, 92.  
Apfoller Federicus de, 46.  
Arch, Jorglein v., 99.  
Arch, Namens-Ableitung, 16.  
Archiv in Rein, 1; in Auersperg, 20; in Altenmarkt, 86; in Laß, 86.  
Archive Unterkrain's, durchforscht von Franz v. Hermannsthal, 21.  
Arisberg, Arisperch oder Arisperch, mittelalt. Benennung der Burgherren von Adelsberg, 73.  
Arisperg, Anzil und Wasko v., 73.  
Auersberger Archiv, 20.  
Auersperg, Fürst Joh. Weich., erwirbt Adelsberg, 74.  
Auersperg, Grafen und Fürsten, 11.  
Barbo'sche Familiengeschichte, 22.  
Bauer, Eberhart (pawr), 99.  
Bauern-Rebellion in Steyer und Crain, 85.  
Bertrand, Patriarch von Aquileja, verpfändet Adelsberg, 73.

Bianchi, Auszüge aus „Documenta historiae Forojul. Saec. XIII.“ 45.  
Biben (Pedena), Bischöfe von, 10.  
Bibliothek des Laib. Priesterhauses, deren Gründung, 67; des Lyceums, 72.  
Bibliothek, Schloß-, Auersberger, 21; Kroisnbacher, 22; Thurnamharter, 22.  
Bischoflack, Kloster der Clarisserinnen, 60; Stiftbrief, 81 fg.  
Bistümer, deutsche, deren Geschichte, Literatur ders., 12.  
Boczek, dessen mähr. Regesten, 106.  
Bohoritsch, Schullector, 65.  
Borst, Gut bei Neustadt, Hessebrunn, 17.  
Brekerfeld, Franz Ant. v., Besitzer von Altenburg, als Verfasser eines Manuscriptes „Supplemente zu Balvasor's Topog. von Krain,“ 18.  
Brixen, Bischöfe von, 9.  
Burslechner Math., Beschreibung von Tirol im Kroisnbacher Archiv, 22.  
Capuziner in Laß, deren Niederlassung, 83; in Gurkfeld, 85.  
Central-Archiv, statistisches, 96.  
Cheis, Dorf, 97.  
Chrön, Bischof Thomas, dessen Grabstein, 51, 52; Verdienste um die Schulen, 66.  
Chrophe, Fritzil, der, 98.  
Chrudeneck, Barthol. v., Abt von Rein, 9.  
Cilly, Grafen, 9; Hermann Graf v., erhält die Burg Arlsberg (Adelsberg) als Pfand, 74; Katharina, Gräfin v., erhält (1460) die Burg als Witwenitz, 74.

Clarisserinnen-Klöster in Krain, 59; Stiftbrief dessen von Laß, 81 fg.  
Cobenzl, Joh., dessen Grabstein, 103.  
Comthure des deutschen Hauses in Laibach, vom Beginne bis zu Ende des 16. Jahrh., 102.  
Corporationen, geistliche, in Illyrien, während der französischen Occupation, 89.  
Cucanea, Leon de, plebanus S. Viti supra Laybactum, 46.  
Cypressus Labacensis, 47 fg.  
Dandolo, Doge, venetian. Chronik im Kroisnbacher Archiv, 22.  
Dankwart, Deutschordens-Comth., 98, 99.  
Deutscher Orden in Wöttling und Tschernembl, 18.  
Deutscher Ritterorden, Regesten, denselben betreffend, 97 fg.  
Deutsches Haus in Laibach, Regesten aus dessen Archiv, 97 fg.; Comthure, 102 fg.  
Dietrichstein, Grafen v., 10.  
Diöcesan-Eintheilung von Illyrien während der französ. Zwischenregierung, 89.  
Diplomatar, mährisches, 106.  
Dobrowsky's Briefe an Valen. Bobnik, 106.  
Dom, Chunrad, der, Comth. zu Laibach, 98.  
Dornberg, Grafen v., 75.  
Dornegger Ruine, Münzfunde daselbst, 86.  
Dubik, Dr. Beda, Mähren's allgem. Geschichte, besprochen von Dr. C. S. Costa, 77.  
Dür oder Dwir, Balthasar v., 75; Andre v., 75.

Durlacher, Martin, Abt von Rain, 2.  
Dzimski, dessen Wegweiser in Laibach, 53.

**G**ggenberg, Fürsten v., 10; als  
Besitzer von Adelsberg, 74.

Egth, Marq. Freih., 100 fg.

Ehrengruben, Wallfahrtsort bei Laibach,  
dessen Bau betreffend, 86.

Einweihung des St. Claraklosters in  
Laibach, 82, 83.

Engelbert, Wolf Freiherr v. Auersberg,  
21.

Erbhuldigung in Laibach anno 1631,  
Abordnung des Stadtschreibers  
von Gurkfeld zu derselben, 84.

Erdbeben in Gurkfeld im 17. Jahr-  
hundert, 84.

**F**ibel, goldene, in den Steiner Alpen  
gefunden, 87.

Flora von Krain, 44.

Folano, Barthol. v., Lehenssträger, 73.

Formentin, Kienhart, Comthur, 100.

Franziskanerthor in Laibach, 95.

Französischer Kalender in Illyrien, 92.

Französl. Zwischenregierung in Krain,  
Zustand der geistlichen Angelegen-  
heiten während derselben, 89.

Freiheitsbrief Herzog Albrecht's für  
die windische Mark und Grafschaft  
Mötkling, 21.

Freyseisen, Georg, Abt von Rain, 2.

Freysing, Bischöfe, 8.

Frischlin, Nicod., Laibacher Rector,  
65 fg.

**G**all, Hans, der, 99.

Gav, Miklav von der, dessen Schen-  
kung an das deutsche Haus in  
Laibach, 97; Wincher, 98.

Gebäude, geistliche, deren Behand-  
lung durch die französl. Regierung  
in Illyrien, 91.

Geistliche Angelegenheiten während  
der französlischen Occupation in  
Krain, 89.

General-Versammlung des histor.  
Vereins für Krain, 23 fg.

Geologische Reichsanstalt, 96.

Georg, Abt von Rain, dessen Wahl, 2.

Georgi-, St. Kirche, bei Altgutten-  
berg nächst Neumarkt, 76.

Gewerbeschulen in Laibach, 69.

Görz, Grafen von, 9, 73; Erz-  
bischöfe, 9.

Grabsunde, antike, in Noje zwischen  
Moräutsch und hl. Kreuz, 87.

Grasohul, Heinrich, Deutschordens-  
Comthur, 99.

Gritsch, Gut in Unterkrain, Er-  
bauung dess., 17.

Groblach, Ortschaft, 99.

Gruber, August., Bischof von Laibach,  
dessen Installation, 57.

Gurker Bisthum, 10.

Gurkfeld, l. f. Stadt, deren Anna-  
len, 84.

Gurkfelder Nachgrabungen, 23, 25;  
bezügliche Münzfunde, 28 fg.

Gurkfeld, Archiv, 22; Capuziner-  
Kloster daselbst, dessen Archiv, 22;  
Municipalströmung der Stadt, 22.

Gutenstainer, Jorg, der, Verweser  
in Krain, 99.

Gyes, Dorf bei Laibach, 99.

Gymnasium, Laibacher, 65 fg.

**H**acquet, 68.

Hagenpuech, Merchlein v., Verweser  
zu Laibach, 99.

Hagwach, Werner von, 98.

Hak Hildebrandus, plebanus in Lok,  
81 fg.

Hambacher, Friedr., der, Comth. des  
deutschen Hauses zu Laib., 98.

Handvesten des deutschen Hauses in  
Laibach, von Herzog Wilhelm  
bestätigt 1396, 99.

Hasenperg, Jorg von, 99.

Hauffen, H., Malacolog, 44.

Herbarien des Laib. Museums, 44.

Hertenberch, Alreich, 97; Sophey  
von, 98.

Herward v. Auersberg, 21.

Hiller, Dr. Ferd., Stifter des Claris-  
serinnen-Klosters in Laibach, 60.

Holieng, Nikel, 98.

Höffern, Berthold v., Gründer der  
philharmon. Gesellschaft, 98.

Hölzel, Conrad, Statthalter der  
Valley Oesterr. ic., 99.

Hopf, Dr. C., dessen histor. genealo-  
gischer Atlas, besprochen, 8.

Humler, Otto, 97.

Hwznan, Deutschordens-Priester zu  
Laibach, 98.

**J**ansil, der Schreiber, 98.

Jeritsch, Ortschaft, 99.

Jesuiten, deren Einführung in Lai-  
bach, 66.

Ige, Charstman de, 97; Chuenrat  
von, 97, 98.

Illyrien, Königreich, dessen Recon-  
stituierung, 56; während der fran-  
zöslischen Zwischenregierung, 89.

Izwof, Dr., dessen Schrift über die  
Osmanen-Einfälle in Steierm., 6.

Infection, die, in Gurkfeld anno 1626  
und 1627, dann 1634, 84.

Inscription im Dorf Viher bei Tschate-  
tesch, 16; zu Mokritz, 17.

Istrien, Markgrafen von, als Besitzer  
der Burg Adelsberg, 73.

**K**aifer-Urkunden von Belbes, 61.

Kalender, französl., in Illyrien, 92.

Karstland, das alte, besprochen, 96.

Kestenpach, Fritzil von, 98; Peter, 98.

Khevenhiller, Grafen und Fürsten, 11.

Khumer, Lucas, Stadtrichter in Gurk-  
feld, 84.

Kirkiniz (Zirkniz), 46.

Klingensfels, Herrschaft in Unter-  
krain, 17.

Klobner, Math., erster Reformatio-  
ns-Prediger, 65.

Knoblecher, Dr., dessen Central-Afri-  
kanische Sammlungen im Laibacher  
Museum, 44.

Kolniz, Ortschaft, 99.

Kopitar's Correspondenz mit Valent.  
Bodnik, 106.

Kreitzer, Gabriel, Landcomthur, 99.

Kroffenbacher Archiv, 22.

Kronländer, österreichische, in ihren  
geographischen Verhältnissen, Vie-  
ferungswerk von G. Hölzl in  
Olmütz, 106 fg.

**L**aas, Pfarrarchivs-Regesten, 74.

Laibach, von den Türken belagert, 13.

Laibacher Kloster d. Clarisserinnen, 60.

Laibacher Stadtsiegel, 103.

Lamberg, Grafen und Fürsten, 11;

Jacob v., dessen Epitaphium, 51;

Sigmund, 51; Balthasar, 75.

Lamberger, Jacob, Pfleger und Rich-  
ter zu Stein, 99.

Landesregierung, geschichtl. Notizen über deren Bestehen in Laibach, 61.  
 Landes-Verfassung des Herzogthums Krain, Beiträge zur Geschichte ders., 92.  
 Landes-Verfassung von Krain, Beiträge zur Geschichte ders., 103.  
 Landtrapp, Eberhart von, 99.  
 Landstraß, Kloster, dessen Beziehungen zum Kloster Rein, 2; Visitationen, 5; Topographie betreffend, 18; St.-Urkunde, 18; Archiv, 22.  
 Laybacherischer Cypresszweig, Sammlung von Grabchriften, 47—50.  
 Laybachum castrum, 45.  
 Legspan, Jörg, der, 98.  
 Lehrer-Versammlungen, 70.  
 Lenß, Johann von, Comth. zu Laibach, 99.  
 Leonhard, Abt von Landstraß, 5.  
 Lewturin, Deutschordens-Priester, 98.  
 Liebenberg, Peter v., Burgherr von Adelsberg, 73.  
 Linhart, Bürgername des 14. Jahrh. in Laibach, 97.  
 Littauer, Brücken-Inschrift, 17.  
 Los (Laas), 46.  
 Loschitsch, G., Stadtrichter in Gurkfeld, 84.  
 Lueg, Berthold v., Lehensträger des Patriarchen Petrus von Aquil., 73.  
 Lyceum, Laibacher, 68.

**M**ädchenschulen in Krain, 70, 71.  
 Mähren, dessen landesgeschichtliche Publicationen, 106.  
 Mähren's Geschichte von Dr. Beda Dudik, 77.  
 Maingezburch, von, Bruder Heinrich, Ortolf und Hertlein, 98.  
 Mangspurger, Niklas von, 99.  
 Marsil, Leo und Zansil, 98.  
 Margaretha v. Laibach, deren Schenkung an das deutsche Haus, 97.  
 Manuscript, enthaltend „Supplemente zu Balvasor's Topographie Krain's,“ 15 fg.  
 Mark, windische, und Grafschaft Mötling, Bestätigung ihrer Rechte durch Herzog Albrecht 1374, 21.  
 Massalongo, Dr., dessen naturhistorische Sammlung in Verona, 43.  
 Matrikeln, Lauf-, Trau-, Sterb-, deren Führung durch die Maire's

während der französischen Regierung, 91.  
 Meran, Herzoge von, Besitzer von Adelsberg, 73.  
 Messerer Pangräß, Richter zu Laibach, 99.  
 Metulach (Metulè), das alte Metulum, 74.  
 Michaeliskirche ober Jacoboviz, Türkenüberfall dort, 53.  
 Mlaker, Niklas, 99.  
 Monumenta graphica medii aevi, 19.  
 Münkendorfer Kloster, 59; Denkmäler der Abtei, 86.  
 Münzfunde bei Dernovo (Noviodunum), 28 fg.; bei Altenmarkt, 86.  
 Museum in Laibach, besprochen von A. Senoner, 44.

**N**achgrabungen im Bez. Treffen, 87.  
 Naturhistor. Bestrebungen in Krain, 43, 44.  
 Neustadt, Collegiatstift, aufgehoben 1810, 90.  
 Nicolaus, Patriarch von Aquileja, dessen Stiftbrief für das Kloster St. Clara zu Laibach, 81 fg.  
 Normalschule in Laibach, 69, 71.

**N**ertliches in Laibach 1815—1818, 55 fg.  
 Netscher, der, und sein Gebiet, von M. A. Becker, 33.  
 Operosorum academia zu Laibach, 48.  
 Ortemburch Comes Fridericus, 46.  
 Ortenburg, Grafen von, 10.  
 Osmanen, deren Einfälle in die Steiermark, 6.  
 Offel, Bürgername Laibach's im 14. Jahrh., 97.  
 Otacher, der Erbzagen in Krain und auf der Mark, 98.  
 Ottokarus plebanus in Stayn, 81 fg.  
 Othokarus rex Bohemiae, 45.

**P**aganus, Patriarch von Aquileja, dessen Ansprüche auf Adelsberg, 72.  
 Paming, Sigm. v., Comthur, 99.  
 Paniaco, Hermann v., als Herr von Arnesperch (Adelsberg), 73; dessen Söhne Ulrich und Asquin, 73.  
 Papier-Urkunden, Alter der frühesten, 77.

Pedem (Dane), ehemals „Boden,“ Ortschaft, 75.  
 Peisenstein, Anna Frein, deren Grabchrift, 51.  
 Peischat, Feidlen von, 98.  
 Peter, S., Albr. von, 97, 98; Nikel, 97, 98.  
 Pfarren, deren Classification und Dotirung während der franzöf. Zwischenregierung in Illyrien, 90.  
 Pfleger in Krain, in Urkunden des 14. Jahrh., 97 fg.  
 Philharmon. Gesellschaft in Laibach deren Gründung, 48.  
 Philosophische Lehranstalten, 68, 95.  
 Pilchgreß, Hertlein von, 97, 98; Hermann von, dessen Schenkung an das deutsche Haus, 98; Ruediger und Marquart, 98; Chonrat, 98; Breich, 98; Chumidt, 98.  
 Pile, Niklav, 98.  
 Pischhofsborn, Wilhelm, 99.  
 Podleger, Eberhart und Clemen, 97.  
 Polz (Babna polica), 74.  
 Porcia, Fürsten v., 12.  
 Porger, Lienhart, der, 74, 98; Nik. und Jac., 97.  
 Posenzer, Breich, 97, 98.  
 Privilegien der Stände in Krain, 104 fg.  
 Privilegium, perpetuae Superiorissae desselben begeben sich die Clarissimen von Laibach, 83.  
 Publeger, Clemen, der, 98.

**R**abatta, Josef Graf v., Bischof von Laibach, 52.  
 Radetzky-Denkmal in Laibach, dessen Begründung, 39 fg.; Beiträge hiezu, 41.  
 Rauber, Krain. Adelsgeschlecht, dessen Theilnahme an den Türkenkämpfen, 13.  
 Rauner, Jörg, Bistumb. in Krain, 99.  
 Raymundus patriarcha Aquilejensis, 45.  
 Redoutensaal, Laibacher, 95.  
 Reformations-Commission, Bezügliches im Gurkfelder Archiv, 22.  
 Regesten aus dem Archive des deutschen Ritterordens, 97 fg.  
 Rein, Abt Georg von, 1.  
 Reisebericht des Vereins-Secretärs, 85 fg.

Ricci, Domprobst zu Laibach, 59.  
 Richter zu Laibach im 14. Jahrh., 98, 99.  
 Ritterorden, deutscher, Regesten, denselben betreffend aus dem 13. bis Ende des 16. Jahrh., 97 fg.; Comthure, 102.  
 Schauer, Bernh. v., Abt von Sillensfeld, dessen Bewerbung um die Abtei Rein, 3.  
 Scheyer (Scheyrer), Erasim. v., dessen Grabstein, 52.  
 Schmidt, Ferdin., Krainischer Naturforscher, 43, 44.  
 Schneeberg, Conrad u. Mertlein, 74.  
 Schrattenbacherische und Löfflerische Unterthanen, deren Rebellion, 85.  
 Schreiner, Gorg, der, 98.  
 Schrötel, Bernher, Bürger zu Laibach, 97.  
 Schulgebäude in Laibach, dessen Herstellung betreffende Nachrichten, 93.  
 Schulordnung unter Frischlin, 66.  
 Scopoli, 68.  
 Sebrlach, Sigismund v., dessen Grabchrift, 51.  
 Seckauer Bisthum, 9.  
 Seminarier, geistliche, während der franzöf. Regierung, 91.  
 Senoner, Adolf, dessen Reisekizzen aus der Lombardie u. Venetien, 42.  
 Siegel der Stadt Laibach, 97, 103.  
 Sitticence, Monasterium, 46.  
 Sittnik, Dr. Caspar, 3.  
 Suisenpawmer, wulreich, 98; Nischel und chumrat, 98; Rudell, 98.  
 Sontner, Adam, Generalvicar der Diözes Laibach, 52.  
 Spenimberg, Wilh. v., Pfandinhaber von Adelsberg, 73.  
 Stainbacher, Friedr., Comthur des deutschen Hauses zu Laib. 1327, 98.  
 Ständische Privilegien, 104 fg.  
 Statistische Daten, Sterbfälle u. betreffend, 56, 59, 69.  
 Statistisches Central-Archiv, 96.  
 Slayn, Hermanus de Butrio, plebanus de, 46.  
 Stegberg, Wolvin v., erhält Adelsberg als Pfand, 73; Joh. v. ver-

kauft Arlberg (Adelsberg) an die Herzoge von Oesterreich, 74.  
 Steindorfer, Hensel, 74.  
 Stein-Inschrift im Dorfe Viher bei Tschatefch, 16; zu Mokritz (von Tschatefch dahin gebracht), 17.  
 Stiftungen, deren Behandlung durch die französische Regierung in Illyrien, 91.  
 Stopoelach, Kathreyn von, 99.  
 Sterbprotocolle, deren Führung während der französischen Zwischenregierung, 91.  
 Stub, Ortschaft, 99.  
 Studien-Conseß in Laibach, 70.  
 Supplemente zu Balvasor's Topographie, 15 fg.  
 Sumreker, Niklas, der, 98, 99.  
 Swab, Johann, der, Comthur zu Laibach, 98.

Taufprotocolle, deren Führung während der französischen Regierung in Illyrien, 91.  
 Thalberg, dessen Cypressus Labacensis, Manuscript, 47; Lebensnachrichten, 47 fg.; Werke, 49.  
 Theolog. Lehranstalt in Laibach, 95.  
 Theuerung in Gurkfeld anno 1629 und 1630, 84.  
 Thurn, Freih. von, 90.  
 Thurn, Graf Erasmus von, 103.  
 Thurnamharter Archiv, 21.  
 Tirol, Illyrisch, während der französischen Zwischenregierung, 89.  
 Tomko, Bürgername des 14. Jahrh. in Laibach, 97.  
 Ton, Leu von, 98.  
 Topographie Balvasor's, Supplemente zu derselben, 15.  
 Tor, Thomas von dem, 97; Ruprecht, 97; Niklav bei dem, 98.  
 Torre de la, Ludwig, Patriarch von Aquileja, Lehensherr von Adelsberg, 74.  
 Trauungsprotocolle, deren Führung durch die Maire's während der franzöf. Regierung, 91.  
 Trief, Bischöfe von, 11; Geschichte der Stadt, 96.  
 Truber, 65.

Türken-Einfälle in Krain, 13, 22, 53.  
 Türkische Orig.-Urkunden im Auersbergischen Archiv, 21.  
 Turn, Haynzl von, 98.

Ueberschwemmung in Gurkfeld anno 1633, 84.  
 Ulricus dux Carinthiae, 45.  
 Unterkrain, dessen Güter und Herrschaften Betreffendes, 16 fg.  
 Unterrichts-Anstalten in Krain, Prof. Wilde's Geschichte derselben, 65.  
 Urkunden-Regesten des Pfarrarchivs zu Laas, 74; des Klosters St. Clara zu Laß, 82; des deutschen Hauses, 97 fg.

Walchenberch, Fridericus, 97; Rudger, Choloman, 97.  
 Walckenberger, Niklein, der, 99.  
 Weidlein, Richter zu Laibach, 98.  
 Welde, Kaiser-Urkunden, 62.  
 Berger der Schreiner, Bürger zu Laibach, 97.  
 Verschach, Philipp von, Schenkung an das deutsche Haus in Laibach, 98.  
 Vodnik, Valent., dessen Correspondenz mit Dobrowsky und Kopitar, 106.

Wahl der Aebtissinnen, St. Clara Klosters in Laß, betreffende kaiserl. Verordnungen, 83.  
 Walcher, Maister, 98.  
 Watmanger, Jensef, der, 98; Primaß, 98.  
 Wein- und Getreidepreise in Gurkfeld anno 1622, 84.  
 Weißenfels, Decanat, zur Erzdiözes Udine geschlagen, 89.  
 Werder, Thomas, der, Stadtrichter zu Laibach, 99.  
 Werblein, Kirche zu, 75.  
 Werdeneker, Mainzel, der, 74.  
 Wespach, Jacob, 99, 100.  
 Windisgratz, castrum, 45.  
 Windischgrätz, Fürsten v., 11.  
 Winter, strenger, in Gurkfeld 1634, 85.  
 Wippach, Pfarre, deren Einkünfte von der franzöf. Regierung eingezogen, 90; Revindicirung, 92.  
 Wippach, Urzil v., Lehenssträger, 73; Wolcher v., 73.  
 Wippach, Schloßarchiv und Bibliothek daselbst, 86, 87.  
 Wzman, Cornth. zu Laibach, 98.

Zewer, Meinham von, 97.  
 Zinnenbauer, Breich, 97.  
 Zobelberg, Heinrich, Burggraf zu Laas, 74.

